

Höngger Zeitung

Heute mit
Sympathiebrief
Einzahlungsschein in der Beilage



Zahnärzte **am**
Meierhofplatz

**Ihr Zahnarzt für die
ganze Familie**

Limmattalstr. 177 · 8049 Zürich Höngg
044 341 26 10
zahnaerzte-zuerich-meierhofplatz.ch



**Sauberkeit:
unsere stärkste Seite.**

POLY-RAPID AG
Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

TCM in Zürich-Wipkingen
Hönggerstr. 117, 8037 Zürich
044 858 03 05 | tcmwipkingen.ch



Akupunkturin
Li Sieber

Gutschein einmalig für eine
Puls-Zungendiagnose
im Wert von
CHF 60.–

Sie bringt alles unter einen Hut



Für die Hönggerin Ramona Fattini beginnt eine geschäftige Zeit: Als Leiterin der Zürcher Märchenbühne bringt sie «Räuber Hotzenplotz» im Theater am Hechtplatz auf die Bühne. Sie selbst spielt mit und plant gleichzeitig das nächste Stück im Bernhard Theater. Wie sie Beruf und Familie unter einen Hut bringt, hat sie uns erzählt.

Seite 9

Frust wegen Linie 89

Mit dem Fahrplanwechsel müssen der Ried- und der Rütihof von der Linie 89 Abschied nehmen. Die VBZ reagieren auf die Kritik aus Politik und Bevölkerung.

Seite 3

«Das stumme Herz»

Das ScarFuso's Figurentheater inszeniert ein Stück nach Hugo von Hofmannsthal. Der Besuch bei den Proben zeigt, wie Marionetten zum Leben erwachen.

Seite 17

Die Märchenkönigin von Zürich wohnt in Höngg: Ramona Fattini, Leiterin der Zürcher Märchenbühne, spielt im neuen Stück «Räuber Hotzenplotz» auch eine Rolle. (Foto: Dagmar Schröder)

**Wir danken allen,
von denen wir
ein Haus kaufen
durften**

Bei uns kann die Mieterschaft nach
dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben –
zur gleichen Miete. 043 322 14 14

pwg.ch

Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen
Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich



RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

**Persönlich. Geborgen.
Professionell.**

Gerne zeigen wir Ihnen
unser schön gelegenes
Alters- und Pflegezentrum.



Das Neueste aus Höngg immer auf www.hoengger.ch

Inhaltsverzeichnis

Höngger Eishockey-Talente	4
Ferdinand-Hodler-Strasse	5
KulturBox-Opernabend	7
Ramona Fattini	9
Jazz Circle Höngg	11
Sexuelle Belästigung	11
Wellness-Seiten	12 & 13
GVZ-Kolumne	14
Höngg aktuell/Ausblicke	15
Figurentheater	17
Kirchen	22
Dagmar schreibt	23
Umfrage	24
Winterhilfe	24
Verlosung	24

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin: Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz: CHF 120.– pro Jahr, exkl. MwSt.

Redaktion:

Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung, Dagmar Schröder (das), Redaktorin, Jina Vracko (jiv), Assistentin Redaktion und Inserate, E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Kürzel: e (eingesandter Text), mm (Medienmitteilung), red (Redaktion), zvg (zur Verfügung gestellt)

Korrektur: Ursula Merz

Layout: bartók GmbH, Oliver Staubli, 8049 Zürich

Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Inserate und Marketingleitung: Petra England (pen), Telefon 043 311 58 81 E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»: Montag, 10 Uhr, Erscheinungswoche
Inserateschluss «Wipkinger»: Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:
www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 13 755 Exemplare

Auflage «Höngger» und «Wipkinger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 23 586 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

Aus dem «Städtischen Amtsblatt»

Bei den Bauprojekten wurde am 15. Oktober beim Engadinerweg (anstelle 1, 3, 5) ein Ersatzneubau mit zwei Mehrfamilienhäusern (28 Wohnungen) angegeben. Unter der Nummer 2025/0701 erfolgt die Planaufgabe bis 6. November. Weitere Informationen: portal.ebaugesuche.zh.ch. ○

Alle Angaben ohne Gewähr.
Quelle: «Städtisches Amtsblatt»

Schiessdaten im November

300-Meter-Schiessen und Schiesszeiten

Samstag, 1. November, 14–16 Uhr
Samstag, 8. November, 14–16 Uhr
Samstag, 22. November, 14–17 Uhr
Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Absperungen sind signalisiert.

Quelle: Schiessplatz-genossenschaft Höngg

Höngger Newsletter



Damit Sie auch zwischen zwei «Hönggern» nichts verpassen.

www.hoengger.ch/newsletter

Bestattungen

Amberg Mopman, Annelies, Jg. 1937, von Zürich; verwitwet von Mopman-Amberg, Gerrit; Kappenbühlweg 11.

Baumann, Pius Josef, Jg. 1935, von Wassen UR; Limmattalstrasse 371.

Kälin, Otto Max, Jg. 1927, von Einsiedeln SZ; Gatte der Kälin geb. Weber, Ursula Elsa; Holbrigstrasse 10.

Sinini geb. Bühler, Julia Rita, Jg. 1934, von Horw LU; verwitwet; Limmattalstrasse 371.

Informationsveranstaltung: Erweiterung Schulanlage Riedhof

Über die Vorlage zum Ausführungskredit wird diesen November abgestimmt. Die Stadt Zürich lädt zur Informationsveranstaltung ein.

In Höngg ist aufgrund des Bevölkerungswachstums und der Zunahme der Anzahl Schulkinder der Bedarf an neuem Schulraum gross. Daher soll die Schulanlage Riedhof mit einem Neubau erweitert werden. Der Erweiterungsbau bietet laut der Stadt Zürich ausreichend Platz für 21 zusätzliche Primarschulklassen im Tagesschul-

betrieb, Räume für die Musikschule Konservatorium Zürich sowie eine Doppelsporthalle, die mit Publikumsinfrastruktur ausgestattet wird. Damit das Projekt realisiert werden kann, sind Ausgaben von 108 Millionen Franken nötig. Über diesen Betrag werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Zürich am 30. November abstimmen. (red) ○

INFORMATIONSVERANSTALTUNG
Montag, 3. November,
19–20.30 Uhr
Aula Schulanlage Lachenzelg
Imbisbühlstrasse 80

Mobile Recyclinghöfe: zwei Standorte in Höngg geplant

Der Mobile Recyclinghof wird ab 2026 definitiv eingeführt, mit Cargo-Tram und E-Tram zusammengeführt und stadtweit ausgebaut. Dann wird ein Netz von 32 Standorten zur Verfügung stehen. In Höngg wird es ab 2026 zwei Standorte für den Mobilen Recyclinghof geben: bei der Tramschlaufe Wartau und auf dem Areal der Schule Lachenzelg. Die genauen Daten für das

kommende Jahr sind noch nicht bekannt. Am Tauschplatz können weiterhin gut erhaltene Gegenstände weitergegeben oder mitgenommen werden. Zudem wird ab 2026 eine Reparaturberatung angeboten: Wer einen beschädigten Gegenstand hat, kann diesen vorbeibringen und sich von den Mitarbeitenden von ERZ beraten lassen. (mm/red) ○

«Einschlafen dürfen, wenn man müde ist. Eine Last fallen lassen können, die man lange getragen hat, das ist eine tröstliche, eine wunderbare Sache.»

Wir nehmen Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Grossvater, Freund, Kamerad und Wegbegleiter.

Werner Christian Hunziker

27. Mai 1934 – 11. Oktober 2025

Nach langer Krankheit ist er friedlich von uns gegangen.

Wir lassen ihn los, aber behalten ihn fest in unseren Gedanken und Gesprächen.

Reto und Joel Hunziker
Anita Hunziker und Max Wilhelm

Die Urne wird am Montag, 10. 11. 2025, auf dem Friedhof Hönggerberg im engsten Familienkreis beigesetzt. Anschliessend findet um 14.00 Uhr die Trauerfeier in der Friedhofskapelle statt.

Anstelle von Blumen spende man an Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, Asylstr. 74, 8032 Zürich, Vermerk: in Gedenken an Werner Hunziker, IBAN: CH51 0900 0000 8001 6445 0

Traueradresse: Anita Hunziker, Ueberlandstr. 203, 8600 Dübendorf

Fahrplanwechsel: VBZ in der Kritik

Die VBZ bereiten die Bevölkerung auf den anstehenden Fahrplanwechsel vor. Doch das «Neue Busnetz Zürich West» stösst in Höngg, insbesondere im Ried- und im Rütihof, auf immer mehr Kritik.

«Was die Engstringer wollen, war offensichtlich wichtiger als das, was wir im Riedhof wollen», lautet ein Kommentar unter einem Facebook-Post der VBZ Züri-Linie. Dieser soll die Bevölkerung in Altstetten, Höngg, Grünau sowie in den Gemeinden Oberengstringen und Unterengstringen auf den Fahrplanwechsel vorbereiten. Konkret: Wenn ab dem 14. Dezember die Buslinien 35, 78 und 89 eine neue Linienführung erhalten, sei das auch eine «Investition in die Zukunft», so die VBZ.

In Höngg steht vor allem die Linie 89 im Fokus. Diese wird ab Mitte Dezember nicht mehr ins Heizenholz fahren, sondern via Frankental bis nach Unterengstringen. Dafür verkehrt die Linie 78 neu hinauf bis ins Heizenholz (der «Höngger» berichtete).

Daran stören sich viele Bewohnerinnen und Bewohner des Ried-

und des Rütihofs, denn mit der Umstellung entfallen direkte Verbindungen mit der Linie 89.

Die «Extrameile»

In einem redaktionellen Artikel der VBZ auf deren Website werden einige Gründe für die Umstellung genannt: Aus der Kombination der unterschiedlichen Bedürfnisse sei ein Konzept entstanden, das den Namen «Neues Busnetz Zürich West» trägt.

«Die Oberengstringer und Unterengstringer wollten schon lange einen städtischen Bus, der über den Bahnhof Altstetten hinausführt», heisst es im Artikel. Darum fahre die Linie 89 nun «die Extrameile» bis nach Unterengstringen. Die Linie 304 gehe «in Rente», heisst es weiter. Und: «Die 78 passt als städtische Standardbuslinie eher zur Kombination mit dem Heizenholz.» Die VBZ schreiben zutreffend,

wenn sie die Vorzüge der Linie 89 betonen: «Die Linie 89 hingegen fährt ins attraktive Arbeitsplatzgebiet im Bereich der Flur- und der Rautistrasse, nach Friesenberg in die Nähe des Triemli und bietet in Sihlcity Anschlussmöglichkeiten in Richtung Bahnhof Enge und Wollishofen: alles Verbindungen, die mit der S-Bahn ab Altstetten so nicht möglich sind.» So werde die 89 als «Siegerin» auch auf der neuen, verlängerten Strecke ihre Qualitäten ausbauen.

Die Verlierer?

Als «Verlierer» sehen sich hingegen Stimmen aus dem Ried- und dem Rütihof. Auch die Redaktion der «Höngger Zeitung» erhielt einige Zuschriften. Der Tenor: Der Wegfall der direkten Verbindung zu den von den VBZ beschriebenen Zielen wie Sihlcity oder Letzipark sei ein klarer Nachteil. Das notwendige Umsteigen – etwa mit Kinderwagen zu Stosszeiten – stösst auf Unverständnis.

Auch die Politik reagierte bereits: Eine dringliche schriftliche Anfrage der SP im Zürcher Gemeinderat soll nun für Klärung sorgen (wir berichteten). (red) ○

EDITORIAL



Werbung (be)lebt

Wir leben von der Werbung und das erstaunt noch immer viele. Als kleine Zeitung verfügen wir heute zwar nicht mehr über das Anzeigenvolumen von vor zehn Jahren, doch es funktioniert weiterhin. Mal hervorragend, wie in dieser Ausgabe, dann wieder etwas zäher. Entscheidend ist die Balance über das Jahr hinweg.

Inserate bereiten uns doppelte Freude: Oft sind wir bei kleinen Firmen nicht nur Empfänger der Anzeigen, sondern auch aktiv an der Gestaltung beteiligt. Wir setzen Ideen um, geben Tipps, lernen spannende Menschen und Betriebe kennen und vertiefen dabei wertvolle Partnerschaften.

Wenn Sie also die Inserate in dieser Ausgabe ansehen, sehen Sie nicht nur Werbung, sondern viel Engagement und Herzblut auf beiden Seiten. Unser grosser Dank gilt daher allen Inserentinnen und Inserenten: Mit jeder Anzeige unterstützen Sie auch den «Höngger». Vielen Dank dafür!

Apropos Unterstützung: Auch der vertraute Sympathiebrief liegt dieser Ausgabe bei. Denn neben den Inseraten ist es Ihre Sympathie, die zählt. Er bildet den Auftakt zu einem besonderen Jahr – im kommenden Oktober feiern wir 100 Jahre «Höngger Zeitung»! Sind Sie mit uns dabei? Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zeitreise und danken Ihnen herzlich für Ihre Treue auf dem Weg zum Jahrhundert-Meilenstein.

Herzlichst
Petra England
Inserate & Marketing



Die Gemeinderatskandidat:innen der SP Zürich 10 laden ein:

Alle Tage Wohnumfrage: Ergebnisse und Diskussion

Mit **Jacqueline Badran** (Nationalrätin)
Céline Widmer (Nationalrätin / Stadtratskandidatin)
Tobias Langenegger (Kantonsrat / Stadtratskandidat)

Wie sicher ist Ihre Wohnsituation? Was bringt ein Vorkaufsrecht für die Stadt? Und was passiert mit den Mieten nach einer Sanierung? Wir haben Sie gefragt, jetzt präsentieren wir die Ergebnisse der grossen Wohnumfrage im Kreis 10. Gemeinsam diskutieren wir aktuelle wohnpolitische Herausforderungen und konkrete Massnahmen gegen Verdrängung.

**Treffpunkt: Donnerstag, 6. November, 20 Uhr,
Salle Commune Heizenholz, Regensdorferstrasse 194**

Dauer ca. 1,5 Stunden, danach Apéro.
Alle sind willkommen – keine Anmeldung nötig.

SP

www.zahnaerztehoengg.ch

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent.
Marie Montefiore

Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 8 bis 20 Uhr
Di, Mi: 8 bis 16 Uhr
Fr: 8 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



Kaufgesuch Stadt Zürich
Haus oder Eigentumswohnung
078 711 66 11, alombardi@gmx.net

Einzelperson, w, 60+, sucht
bezahlbare 2-3-Zi-Whg.
Gerne auch Mithilfe im Haushalt
und Garten. Kontakt: 079 323 79 77

Drei Höngger Talente auf dem Weg nach Kanada

Gleich drei junge Eishockeyspieler dürfen im Februar an einem der weltweit bedeutendsten Nachwuchsevent im Eishockey teilnehmen.

Sie werden bald nach Kanada reisen: Goalie Jannik Bossard, Verteidiger Noe Müller und Stürmer Janek Leiser. Die drei Zwölfjährigen

haben sich gegen mehr als 250 Bewerber aus dem Kanton Zürich durchgesetzt und einen Platz im Team Zürich PEEWEE 2026 er-



Jannik, Janek und Noe (v.l.n.r) reisen im Februar nach Québec.
(Foto: Martin Leiser Photography)

kämpft. Damit gehören sie zu den wenigen Auserwählten, die beim Quebec International PeeWee Hockey Tournament vor bis zu 10000 Zuschauenden aufs Eis dürfen.

Der Weg ins Auswahlteam war kein Spaziergang: Mehrere Sichtungen und Kaderkürzungen des Zürcher Eishockeyverbands mussten gemeistert werden. Jannik, Noe und Janek spielen in der U14-Elit-Mannschaft der ZSC Lions. Nebst den regulären Meisterschaftsspielen stehen drei Trainings pro Woche in der Sportanlage Heuried auf dem Programm. Dort feilen sie nicht nur auf dem Eis an Technik und Taktik – auch abseits der Eisbahn wird geschwitzt: Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit werden gezielt geschult. Das steigert nicht nur die Leistungsfähigkeit, sondern senkt zugleich das Verletzungsrisiko. Noch lässt sich Schule und Sport gut vereinbaren.

Die Jugendlichen besuchen die 1. Sekundarklasse in der Schule Lachenzelg, die nach dem Tageschulprinzip geführt wird. Hausaufgaben fallen kaum an – ein Vorteil, der mehr Zeit fürs Training

lässt. Ob Höngg mit seiner Nähe zur Swiss Life Arena, der Heimat der ZSC Lions, nun endgültig zur Talentschmiede wird, ist noch offen. Für Jannik, Noe und Janek aber zählt nur eines: Sie wollen alles geben, wenn sie in Kanada das Trikot des Zürcher PEEWEE-Teams tragen.

Hohe Kosten

Die Reise nach Kanada hat allerdings ihren Preis: Rund 5400 Franken kostet die Teilnahme pro Spieler. Ein Teil wird von den Eltern getragen, den Rest müssen die Jugendlichen durch Sponsoring und Sammelaktionen aufbringen. Wer die drei Höngger Jungs auf ihrem Weg nach Kanada unterstützen möchte, kann dies mit einem Beitrag tun – ob durch Spenden oder mit Firmen-Sponsoring. Logos auf Werbeflächen, Social-Media-Posts und andere Gegenleistungen sind möglich (Kontakt: hockey4hoengg@icloud.com). Einen persönlichen Einblick gibt Janek auf seiner Crowdfunding-Seite: lokalhelden.ch/janek-goes-peewee-2026. ○

Eingesandt von Veronika Leiser

Staus, Lärm, Ärger: Zürich versinkt im Verkehrschaos

Überall wird gebaut, überall staut sich der Verkehr. Strassen werden aufgerissen, Spuren reduziert. Die Zürcher Behörden haben keine Freude am motorisierten Individualverkehr. Während sich Zulieferer, Gewerbe und die arbeitstätige Bevölkerung ärgern, träumen die links-grünen Stadtbehörden von Fussgängerzonen und autofreien Quartieren.

Im August 2025 begann die «Notreparatur» an der Bellerive-Strasse: Die Hauptachse vom rechten Seeufer ans Bellevue ist seither nur zweispurig befahrbar. Die Bauarbeiten dauern bis Oktober 2026. Der Verkehr staut sich bis nach Zollikon. Auch der Bus bleibt in der Kolonne stecken. Die Anschlüsse sind nicht mehr gewährleistet.

Während das Seefeld-Quartier faktisch abgeriegelt ist, wird auch der Kreuzplatz umgebaut und die Zolliker Strasse gesperrt. Dies belastet die Ladenbesitzer im Seefeld zusätzlich: Sie klagen über viel weniger Kunden, weil die Zufahrt nicht mehr gewährleistet ist.

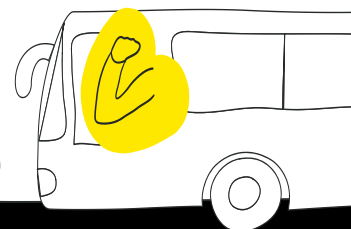
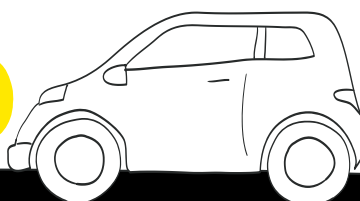
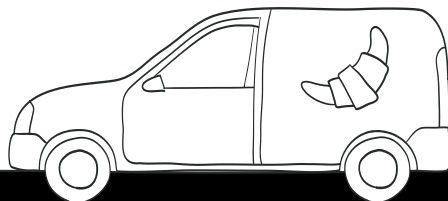
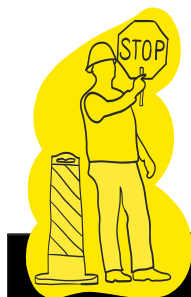
Wie wenn es nicht schon genügend Ärger gäbe, sollen ab Dezember 2025 auch die Tramhaltestellen am Bahnhofplatz umgebaut werden.

Ginge es nach dem Stadtrat, würde der Hauptbahnhof künftig zum Erholungsraum: Der Autoverkehr soll verbannt und mehr Platz für Bäume und Fussgänger geschaffen werden.

Während sich Bund und Kanton um den Verkehrsfluss und das Zusammenspiel der verschiedenen Verkehrsmittel bemühen, betreibt Zürich eine Blockadepolitik. Leidtragende sind die Anwohner und das Gewerbe. Höchste Zeit, hier etwas zu ändern!



*Nur wer abstimmt,
kann etwas ändern!*





**Spezialitäten-
Abende ab 17.30 Uhr**

Mittwoch, 29. Oktober
Rinderfiletspitzen flambiert
mit hausgemachten Spätzli

Mittwoch, 5. November
Black-Tiger-Krevetten
gebraten mit Knoblauch,
Butterreis

Mittwoch, 12. November
Kalbsleberli
am Tisch flambiert
zubereitet mit frischen Kräutern
und knuspriger Butterschneitzli

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach
Kappenbühlweg 11
8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant

TERTIANUM Residenz Im Brühl

Ferdinand-Hodler-Strasse: 23 Parkplätze fallen weg

**Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich verlegt neue Fernwärmeleitungen.
Gleichzeitig will das Tiefbauamt den Strassenraum aufwerten.**

Das Tiefbauamt der Stadt Zürich hat für die Ferdinand-Hodler-Strasse ein Strassenbauprojekt öffentlich aufgelegt. Dieses Projekt geht einher mit verschiedenen Bauarbeiten, die vom Elektrizitätswerk und der Wasserversorgung der Stadt Zürich durchgeführt werden. So werden einerseits durch das Elektrizitätswerk neue Fernwärmeleitungen in der Strasse verlegt sowie die Kabelanlagen angepasst und die öffentliche Beleuchtung ersetzt. Andererseits erneuert die Wasserversorgung die Verteilleitung, die Hausanschlüsse und Hydranten. Auch die bestehenden Gasleitungen werden saniert. Gleichzeitig dazu plant das Tiefbauamt, den Strassenraum zwischen Vogtsrain und der Sackgasse aufzuwerten. So sei das Trottoir auf der Nordseite zu schmal und

der Strassenraum zu stark auf den Autoverkehr ausgerichtet sowie komplett versiegelt und ohne nennenswerte Grünflächen.

Strassenraum wird weiterentwickelt

Mit der von den Projektverantwortlichen nun gewählten Variante der Umgestaltung ist eine «Weiterentwicklung des Strassenraums» vorgesehen. Im Mittelpunkt steht das Ziel, die Strasse «funktional, ökologisch und gestalterisch aufzuwerten sowie baulich zu erneuern», wie der erläuternde Bericht erklärt. Die Umgestaltung orientiert sich dabei an den heutigen Anforderungen an «Sicherheit, Aufenthaltsqualität und Klimaverträglichkeit im städtischen Raum». Die Massnahmen sollen eine Aufwertung des öffentlichen Grunds, eine

Entsiegelung und Begrünung, eine Verbesserung der Fussverkehrsverbindungen und eine Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte beinhalten. Um dieses Vorhaben umzusetzen, sollen entlang der Südseite der Strasse 23 neue Bäume gepflanzt sowie grosse Flächen im Bereich der Parkplätze entsiegelt werden. Die Zahl der Parkplätze der blauen Zone wird dadurch von derzeit 43 auf später 20 reduziert. Dafür werden zehn neue Veloabstellplätze geschaffen. Die Fahrbahn wird abschnittsweise auf 3,25 Meter verengt.

Das Bauprojekt liegt noch bis zum 3. November auf. Nach Ablauf der Frist prüft das Tiefbauamt die Einwendungen und veröffentlicht einen Bericht mit Stellungnahmen zu den Einwendungen. (red) ○



**10%
RABATT**

Konditionen sind vor Ort gekennzeichnet.

HERBST-FEST

Zum Festprogramm



FREITAG, 24.10. & SAMSTAG, 25.10.2025

Neumarkt Altstetten, Altstetterstrasse 145, 8048 Zürich | Montag bis Samstag: 8 – 20 Uhr | neumarkaltstetten.ch

MIGROS

MIGROS RESTAURANT

MIGROS TAKE AWAY

KAI MU
TAI THAI

misenso

DENNER

kkiosk

ELITGOLD
JEWELLERY

**PIZZERIA RESTAURANT
MOLINO**

HP

NEUMARKT APOTHEKE
DROGERIE

Tchibo

**COIFFEURS
Orinad**

IMPORT PARFUMERIE

D
DOLMETSCH

Chicco

LUXMobile
Handy Reparaturen & Zubehör

**Textil-
Reinigung**

Enjoy
NAILS & BEAUTY

**orell
fussli**

**jung
seit 1976**

Bazar

Oberengstringen

Freitag, 24. Oktober, 16–19 Uhr

Samstag, 25. Oktober, 10–16 Uhr

Kirche und Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Verkaufsstände und grosser Flohmarkt mit tollen Schnäppchen
- Secondhand-Boutique für Damen, mit unschlagbaren Preisen
- Restaurant mit Abend- und Mittagessen, am Freitagabend mit Piano-Musik von Georgij Modestov
- Cüpli-Bar, Bratwurst- und Waffelstand
- Kinderprogramm am Samstagnachmittag
- tolles Nostalgie-Karussell auf dem Dorfplatz!

Details:

kk10.ch/bazar-oberengstringen oder bei Sozialdiakonin Doris Martinez, 044 244 10 70



Mendelssohn am Reformationsgottesdienst

Sonntag, 2. November, 10 Uhr

Reformierte Kirche Höngg

Ein Team von Pfarrer*innen und Kirchenmitgliedern gestaltet den diesjährigen Kirchenkreistagsgottesdienst mit Abendmahl zum Thema: «Was bedeutet mir persönlich die Bibel?»

Der Kirchenchor singt unter der Leitung von Peter Aregger drei Werke von Felix Mendelssohn.

Mit Pfarrerin Yvonne Meitner, Pfarrer Jens Naske, dem reformierten Kirchenchor unter der Leitung von Kantor Peter Aregger und weiteren Kirchenmitgliedern.



Details:

www.kk10.ch/75012



2025 Höngger BAZAR

Freitag, 7. November, 16–21 Uhr

Samstag, 8. November, 11–16 Uhr

Kirchgemeindehaus Höngg

Besuchen Sie unser vielfältiges Bazarprogramm unter dem Motto

«Freundschaften am Bazar»

- **Bazar-Restaurant** mit feinen Menüs, Canapéauswahl, Dessertbuffet
- **Wurststand und Cüpli-Bar**
- **Verkaufsstände** für Adventskalender, Geschenkartikel, Blumengestecke, Konfi-Stand, Strickwaren (online unter www.handglismets.ch) und Selbstgemachtes
- **Familienprogramm:** Carrera-Rennbahn, Weihnachtsgeschenke basteln, Kinderschminken und Hüpfchile bei guter Witterung

Der Erlös geht an gemeinnützige Projekte im In- und Ausland.

Details:

kk10.ch/hoengger-bazar-2025 oder bei Beat Gossauer, 043 311 40 69



Aktion Weihnachtspäckli

Samstag, 22. November, 10–15 Uhr

Generationenhaus Sonnegg, Saal

Auch dieses Jahr beteiligt sich der Kirchenkreis zehn an der schweizweiten Aktion, mit der hilfsbedürftigen Menschen in Osteuropa eine Weihnachtsfreude gemacht wird.

Unser gemeinsames Ziel von 600 Päckli können wir nur mit Ihrer Hilfe erreichen.

- **Gemeinsam verpacken:** Bringen Sie Sachspenden am Aktionstag mit und helfen Sie beim Verpacken vor Ort (Verpackungsmaterial vorhanden).
- **Fertig gepackt abgeben:** Bringen Sie das daheim befüllte Päckli vorbei.

Abgabezeiten für fertige Päckli:

Montag bis Freitag, 14–17.30 Uhr, in Oberengstringen bis 20. November, im Sonnegg Höngg bis 21. November; oder am Aktionstag, 22. November, bis 13 Uhr im Sonneggsaal.



Infos:

www.kk10.ch/76656
bei Daniela Hausherr, 043 311 40 56



Der Höngger Onlineshop für Handgestricktes

handglismets.ch

Erlös zugunsten der Bazar-Projekte.

Bestellen Sie auch telefonisch unter 079 394 61 27.

Verwaltungsgericht heisst Hardturm-Projekt gut

Das Zürcher Verwaltungsgericht hat die gegen den privaten Gestaltungsplan «Ensemble» erhobene Beschwerde vollständig abgewiesen und damit den bereits früher gefällten Entscheid des Baurekursgerichts bestätigt. Der Plan sieht vor, ein neues Fussballstadion zu errichten, mehrere Hundert Wohnungen mittlerer und tiefer Preisklasse sowie Gewerbeflächen zu realisieren. Besonders umstritten sind zwei Wohntürme mit einer Höhe von 137 Metern. Das Projektteam begrüsst die gerichtliche Bestätigung und forderte die Gegnerschaft auf, das Verfahren zu beenden. (red) ○

**Kommentieren Sie
die Artikel der
Höngger Zeitung
online auf:
www.hoengger.ch**

Ein Opernabend begeisterte Höngg

Die KulturBox Höngg präsentierte vor den Herbstferien grosse Gefühle, als im Kirchgemeindeaal beliebte Arien vorgetragen wurden.

Ein Hauch von Opernhaus lag über dem Quartier, als die KulturBox Höngg zu einem Abend voller Leidenschaft und beeindruckender Stimmen lud. Unter der musikalischen Leitung von Vera Wenkert, Opernsängerin und Stimmkünstlerin, wurden weltbekannte Arien auf die Höngger Bühne gebracht.

Das Konzert fand im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses statt und stand ganz im Zeichen grosser Opernarien. Werke von Mozart, Verdi, Puccini und weiteren Meistern erklangen und zogen das Publikum vom ersten Ton an in ihren Bann. Die Solistinnen und Solisten – Jean Paul Ballerini, Patricia Flury, Anne-Lise Latouche-Hallé, Anna Maske, Regina Meyer



Sie beeindruckten das Höngger Publikum mit Stimme und Präsenz. (Foto: zvg)

und Charlotte Whittle – überzeugten mit viel Gefühl, technischer Präzision und einer mitreissenden Bühnenpräsenz. Begleitet wurden sie von der Pianistin Carolyn Woods-Jardine.

Sänger Ballerini, der mit seinem ausdrucksstarken Bass für einige der emotionalsten Höhepunkte des Abends sorgte, riss das Publikum zu Szenenapplaus hin. Langanhaltender Beifall, stehende Ovationen und zahlreiche positive Rückmeldungen spiegelten die

durchwegs gelungene Atmosphäre wider. Auch organisatorisch verlief der Abend reibungslos: Die Organisation durch die KulturBox Höngg trug dazu bei, dass sich alle Gäste willkommen und rundum wohl fühlten. Eine gelungene Veranstaltung, die nicht nur Opernliebhaber begeisterte, sondern auch neues Publikum für die Welt der klassischen Musik gewinnen konnte. ○

**Eingesandt von der
KulturBox Höngg**

ETH zürich



**MEET
ETH**
Wissen für
alle!

Was uns antreibt

**Zwischen Blackout, Bergsturz und Aufbruch:
Energie neu denken**

26. Oktober, 9. November, 16. November

In unserer Herbstausgabe fragen wir Wissenschaftler:innen, Menschen aus betroffenen Bergregionen und Vertreter:innen der jungen Generation: Wie schaffen wir die Energiewende? Welche Rolle spielen Katastrophen? Und wie reagieren wir als Gesellschaft?

Eintritt frei.

**TREFFPUNKT
SCIENCE CITY**

Besuchen Sie uns auf dem ETH-Campus Hönggerberg!
Weitere Informationen finden Sie hier:
www.treffpunkt.ethz.ch



Instrument-Lampen: Einladung zur Vernissage

Mittwoch, 5. November, 17 Uhr, WipWest Huus



Im November präsentiert der in Zürich geborene Künstler Pietro Lovaglio im WipWest Huus seine Instrument-Lampen. An der Vernissage mit Apéro haben Sie Gelegenheit, den Künstler und seine Werke kennenzulernen.

Die Ausstellung ist zugänglich vom 5. bis 30. November, jeweils von montag- bis freitagnachmittags.



Schnupperkurs: Tango Argentino

Mittwoch, 12. November, 19–20.30 Uhr
WipWest Huus



Dieser Kursabend richtet sich an alle, die schon immer mal in den argentinischen Tango reinschnuppern wollten oder die ihre Kenntnisse auffrischen möchten.

Tangolehrer Jan Lorbach gibt mit seiner Tanzpartnerin eine Einführung.

Anmeldung allein oder zu zweit an nina.mueller@reformiert-zuerich.ch
www.kk10.ch/83032



Ökumenisches Seniorenfest

Samstag, 8. November, 14 Uhr,
Reformiertes Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Lieder und Geschichten mit Ursis Band

Kommen Sie mit auf eine musikalische Erinnerungsreise in die 50er und 60er Jahre, mit vielen Anekdoten und Geschichten zu den Liedern. Anschliessend gibt es ein feines Zvieri.

Alle Senior:innen des Kirchenkreises zehn und der katholischen Kirchgemeinde Engstringen sind herzlich eingeladen.

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung bitte bis 31. Oktober an franziska.lissa@reformiert-zuerich.ch.

HÖNGG SOLL WEITER LEUCHTEN



Die Tage werden kürzer, die Nächte länger – und bald beginnt wieder die schönste Zeit des Jahres.

Unsere bisherige Weihnachtsbaumbelichtung hat viele Winter überstanden – nun muss sie vollständig ersetzt werden. Damit die neuen Lichter unser Quartier auch in Zukunft in warmem, stimmungsvollem Licht erhellen, sind wir auf finanzielle Unterstützung aus dem Quartier angewiesen.

Jeder Beitrag – ob klein oder gross – hilft mit, Höngg im Advent wieder zum Leuchten zu bringen.

So können Sie spenden:

Per Twint:

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Per Banküberweisung:

CH89 0900 0000 8002 7774 1

Vermerk:

Weihnachtsbaumbelichtung 2025

Empfänger:

Quartierverein Höngg



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung – gemeinsam lassen wir Höngg strahlen!

Ihr Quartierverein Höngg

www.zuerich-hoengg.ch

Ein Inserat dieser Grösse in der **Höngger**Zeitung kostet Fr. 94.– exkl. MWST.



Stadt Zürich
Gesundheitszentren für das Alter

Besichtigungstermine

Das Gesundheitszentrum für das Alter Sydefädeli öffnet seine Türen.

Wir freuen uns, Ihnen unser Haus zu zeigen. Immer am zweiten Dienstag im Monat um 14 Uhr und zusätzlich an folgenden Daten:

28. Oktober und 25. November

Sie sind herzlich eingeladen zu Besichtigung und Kaffee. Für Fragen und Anmeldung: T +41 44 414 07 07



Leben im Zentrum.

stadt-zuerich.ch/gfa-sydefaedeli

Die Zürcher Märchenkönigin wohnt in Höngg

Ramona Fattini hat vor einem Jahr die Leitung der Zürcher Märchenbühne übernommen. Anfang November beginnt die neue Spielzeit mit «Räuber Hotzenplotz». Wie sie es schafft, all ihre verschiedenen Aufgaben unter einen Hut zu bringen, erzählt sie hier.

Dagmar Schröder – Verantwortlich dafür, dass Ramona Fattini heute auf und hinter dem Vorhang der renommierten Zürcher Märchenbühne aktiv ist, ist eigentlich das Ballett. Im Alter von sieben Jahren begann sie in der Winterthurer Ballettschule von Claudia Corti Unterricht zu nehmen. Im darauffolgenden Jahr durfte sie das erste Mal bei einer der Aufführungen mitwirken: Beim Stück «Die Schöne und das Biest» erhielt sie die Rolle einer Jass-Karte mit einem zweiminütigen Auftritt. Von da an war klar, dass sie Schauspieler werden wollte.

Doch ihre Eltern rieten ihr dazu, eine solide Ausbildung zu absolvieren. Also wurde Fattini zunächst Drogistin. Aber direkt nach Abschluss der Lehre wandte sie sich wieder ihrem Traumberuf zu und absolvierte an der SAMTS Musicalschule & Schauspielschule eine vierjährige Ausbildung. Während dieser Zeit stand sie bereits in verschiedenen Engagements auf der Bühne, arbeitete aber nebenher noch immer als Drogistin.

Einmal Märchenbühne, immer Märchenbühne

Im Jahr 2014 fasste Fattini den Entschluss, alles auf die Schauspielerei zu setzen. «Ein Jahr lang war das sehr anstrengend», erinnert sich die 36-Jährige. Sie tingelte von Casting zu Casting, der finanzielle Druck war gross. Doch bereits 2015 taten sich neue Horizonte für sie auf: An der Zürcher Märchenbühne konnte sie als Regiesassistentin tätig werden. «Ich hatte mich schon zwei Jahre zuvor bei der Märchenbühne beworben, doch leider hatten Erich Vock und Hubert Spiess, die damaligen Leiter des Theaters, keine passende Rolle für mich. Stattdessen boten sie mir zwei Jahre später eine Stelle als Regieassistentin an.»

Fattini sagte zu – und seither hat sie die Märchenbühne nicht mehr losgelassen: Im Jahr 2016 spielte



Ramona Fattini ist bereit für die neue Spielzeit mit der Zürcher Märchenbühne: Hier steht sie auf der Bühne vom Theater am Hechtplatz. (Foto: das)

sie endlich ihre erste Märchenrolle, es folgten weitere Rollen, Regieassistenzen, die persönliche Assistentenz von Erich Vock – und schliesslich vor einem Jahr die Übernahme der Märchenbühne. «Ich wäre selber gar nicht auf die Idee gekommen, die Märchenbühne zu übernehmen, ich dachte, ich kann das doch nicht, aber Erich Vock und Hubert Spiess haben die Idee an mich herangetragen. Ein Angebot, das ich nicht ausschlagen konnte.»

Nicht nur für Kinder

Nun laufen bereits die Vorbereitungen zur zweiten Spielsaison unter ihrer Verantwortung. Schon in der kommenden Woche, am 1. November, wird die Premiere von «Räuber Hotzenplotz» im Theater am Hechtplatz stattfinden. Fattini ist nicht nur für die Produktion zuständig, sondern steht auch als Kasper auf der Bühne. Die Regie aber hat sie einer weiteren Fachperson überlassen: Philippe Roussel. «Es freut mich ausserordentlich, dass Philippe bei dem Stück Regie führt. Schon in meiner Kind-

heit habe ich ihn im Fernsehen in der Sitcom «Mannezzimmer» bewundert. Dass er jetzt für mich Regie führt, erscheint mir fast surreal» lacht Fattini. Und Roussel führt nicht nur bei «Hotzenplotz» Regie, sondern auch beim zweiten Stück, das Fattini momentan produziert und das ab März zu sehen sein wird: «Traumhochzeit» – eine Komödie für Erwachsene, basierend auf einer Idee von Erich Vock. «Er hat mir nahegelegt, doch neben dem Kindermärchen noch ein Stück für Erwachsene anzubieten.» Und auch hier hat sie nicht lange gezögert und sich ins Abenteuer gestürzt.

Die Familie unterstützt

Es stellt sich die Frage, ob Fattini bei so vielen Projekten nicht nervös ist. «Doch, natürlich, ich bin schon aufgeregt, jetzt, wo die Premieren näher rücken. Früher war ich einfach als Schauspielerin unterwegs und musste mich nur um mich und meine Rolle kümmern. Jetzt haben sich meine Aufgaben vervielfacht – das ist ein enormer Druck. Ich bin schliesslich dafür

verantwortlich, dass dem Publikum unsere Darbietungen gefallen.» Doch das managt sie mit einer gesunden Portion Optimismus: «Ich habe mir angewöhnt, weniger lang zu überlegen und einfach mal zu machen.» Viel Zeit zum Überlegen bleibt ihr ohnehin nicht. Denn neben der Theaterarbeit gibt es da ja auch noch die Familie. Die besteht aus Pirmin Huber, ihrem Ehemann – und seit anderthalb Jahren auch aus ihrem gemeinsamen Sohn Valerio. Wie kriegt sie das nur alles unter einen Hut? Das Glück sei, dass Pirmin als Musiker andere Arbeitszeiten als sie habe. In den Hochphasen ihrer Arbeit, also im Herbst und Winter, übernehme er tagsüber viel von der Betreuung der Familie. Auch Ramonas Eltern unterstützen die Familie. Und abends nach den Proben können sie dann den Kleinen übernehmen und ins Bett bringen, während Pirmin Konzerte spielt.

Die nächste Saison

Die kommenden Monate werden für die Familie Fattini also herausfordernd, aber auch erfüllend werden: «Es ist wahnsinnig schön zu sehen, wie viel Spass die Kinder in den Vorstellungen haben, wie sie kichern und mitfiebern.» Doch auch für die Erwachsenen spielt Fattini gerne – vor allem Komödien: «Natürlich mag ich auch Dramen. Aber in der jetzigen Welt finde ich es wichtig, den Menschen ein paar unbeschwerte Stunden zu beschern und sie zum Lachen bringen zu können.» Und was geschieht nach der Saison, wenn die rund 100 Vorstellungen von «Räuber Hotzenplotz» über die Bühne gegangen sind? Dann freue sie sich auf den Frühling und Sommer, wenn sie tagsüber wieder viel Zeit mit ihrem Sohn verbringen kann. Schliesslich muss sie dann «nur» noch die nächste Spielzeit vorbereiten. Ein Klacks für Fattini. Denn das, so lacht sie, «kann man prima im Homeoffice machen.» ○



Ein Unternehmen
der Stadt Zürich

Zürichs grösster Wärmespeicher

Wir heizen mit
Wärme aus dem Zürisee.



Deine Wärme –
100% lokal produziert.
Jetzt mehr erfahren.

ewz



Das Rebhüsli am Chillesteig. (Foto: dad)

Rebhüsli am Chillesteig wird instand gesetzt

Gemäss dem Budget 2026 der Stadt Zürich ist vorgesehen, das kleine Gebäude aus dem Jahr 1970 am Höngger Weinberg zu erneuern und zu erweitern. Für die Arbeiten sind 340 000 Franken veranschlagt. Bewirtschaftet wird der Weinberg vom Gutsbetrieb Juchhof, der zu Grün Stadt Zürich gehört. Verantwortliche Winzerin ist Karin Schär. Ausgeschrieben ist das Projekt bei der MINT Baumanagement GmbH. Details sind noch nicht bekannt, aber der ersten Visualisierung zufolge wird das Rebhaus offenbar einen Anbau auf der unteren Seite mit grosszügigen Fenstern erhalten. Die Bauarbeiten sollen bis 2028 andauern. (red) ○

Erinnerung an zwei Jazzpioniere

Der Jazz Circle Höngg feierte das 125-Jahr-Jubiläum von George Lewis, dem Klarinettenisten, und seinem Musikfreund Bunk Johnson.

In der Gartenschür vom Restaurant Grünwald war am Jazzabend vom 2. Oktober, der den Musikern George Lewis und Bunk Johnson gewidmet war, etwas weniger Publikum anwesend als gewöhnlich, dies trotz einer Ankündigung im «Höngger». Doch die musikalische

Erinnerung an die zwei Pioniere war sehr lebendig. Die Musiker erreichten den Sound der frühen zwanziger Jahre und dies wurde vom Publikum erkannt und anerkannt.

Vorausgegangen war ein Studium der Jazzpioniere bezüglich der Art



Anfang Oktober gab der Jazz Circle Höngg wieder ordentlich Gas, als die Jazzpioniere George Lewis und Bunk Johnson geehrt wurden. (Foto: René Marin)

ihrer Musik, des Repertoires sowie deren musikalischen Lebensgeschichte. An der Klarinette war nun Urs Schweri, der «Burgundy Street Blues» als Solo spielte, der Trompeter war Ivan Kubias. Beide wechselten sich auch beim Kommentieren und Erzählen der Geschichten ab. In der Frontlinie zeigte sich auch Miro Steiner mit der Posaune.

Gelungene Soli

Hauptverantwortlich für den authentischen Sound war die Rhythmusgruppe: Ivan Hrdina am Schlagzeug, Hanspeter Hotz am Bass, Ruedi Morgenthaler am Banjo und Jan Zeman am Klavier sorgten für passende Tempi und stilgemässe Begleitung, waren aber auch mit ihren gelungenen Soli präsent.

Das fachkundige Publikum erkannte viele der gespielten Titel. Diese werden von vielen Jazzbands auch heute noch gespielt. Auch wenn sich etwa «Over in the Glory Land» als «Mir sind mit em Velo da» entpuppte. Weniger bekannt waren «Over the Waves», «Old Rugged Cross» oder «When You And I Were Young, Maggie». Höhepunkte waren die Songs, gesungen von Ivan und Miro, mit mitreissenden Abschlüssen, wie «Just a Little While to Stay Here» oder «Sheik of Araby».

Der nächste Jazzabend findet am 6. November statt. ○

Eingesandt von Miroslav Steiner

Sexuelle Belästigung: Verdächtiger identifiziert

Der Mann, der Mitte September eine Höngger Ladenbesitzerin belästigte und bedrohte, konnte ausfindig gemacht werden. Der Vorfall beschäftigt mittlerweile auch die Politik.

Mitte September wurde in Höngg eine Ladenbesitzerin (Name der Redaktion bekannt) in ihrem Geschäft sexuell belästigt und anschliessend bedroht. Die Frau konnte in ein benachbartes Geschäft flüchten, wo Anwesende den Täter zur Räumung des Ladens drängten. Er entkam und fuhr mit dem Tram davon (wir berichteten). Für Diskussionen sorgte das Vorgehen der Stadtpolizei: Als die Ladenbesitzerin die Notrufnummer 117 wählte, wurde ihr mit-

geteilt, sie solle zur Höngger Polizeistation gehen, da kein Streifenwagen verfügbar sei. Während der anschliessenden Befragung stellte ein Polizist zudem die Frage, ob sie «aufreizende Kleidung» getragen habe. Die Polizei erklärte damals gegenüber dem «Blick», diese Frage widerspreche den internen Richtlinien. Später habe sich die Stadtpolizei laut der Ladenbesitzerin bemüht gezeigt, den Fall «ernsthafter» zu behandeln – mit Erfolg: Wie die Frau der Redaktion der

«Höngger Zeitung» mitteilte, wurde der Mann mittlerweile ausfindig gemacht. Weitere Details sind aktuell nicht bekannt.

Inzwischen hat der Vorfall auch politische Konsequenzen: Im Gemeinderat der Stadt Zürich wurde ein Beschlussantrag eingereicht, der das Vorgehen der Stadtpolizei thematisiert und den Fall in Höngg aufgreift. Urheber sind Roger Bartholdi, Stefan Urech und Stephan Iten von der SVP. Der Antrag fordert unter anderem, dass die Geschäftsprüfungskommission (GPK) untersuchen soll, wie es dazu kam, dass die Stadtpolizei in zwei bekannten Fällen nicht unmittelbar intervenierte – sowohl beim Vorfall der sexuellen Belästigung in Höngg als auch beim Angriff auf eine junge Frau im Tram in Frankental einige Tage zuvor, wo ebenfalls keine Streife geschickt werden konnte. Der Beschlussantrag geht

jedoch noch weiter: Die GPK soll prüfen, welche Auswirkungen planbare Grossveranstaltungen auf die Verfügbarkeit der Stadtpolizei haben. Im Zusammenhang mit dem Vorfall in Frankental wird auch auf das Knabenschieszen verwiesen, das den Einsatzkräften offenbar Ressourcen entzog und damit einen Einsatz in Höngg verhinderte. Zudem soll geklärt werden, ob bei Grossanlässen keine Unterstützung durch andere Korps möglich sei. Über besonders personalintensive Ereignisse sollen zudem künftig Daten erhoben werden.

Ferner wird die personelle Situation der Stadtpolizei direkt angesprochen: Laut dem Beschlussantrag sind derzeit 89 Stellen unbesetzt. Über die Auswirkungen dieser Unterbesetzung in allen Bereichen solle man den Gemeinderat künftig informieren. (red) ○

Wellness & Gesundheit

Wir werden immer älter

Immer mehr Menschen richten ihr Leben darauf aus, möglichst alt zu werden. Aber was genau hat es damit auf sich?

Die Lebenserwartung in der Schweiz liegt 2024 bei 85,9 Jahren für Frauen und 82,4 Jahren für Männer. Zum Vergleich: Noch vor 20 Jahren betrug sie 83,7 Jahre bei Frauen und 78,6 Jahre bei Männern. Die Lebenserwartung ist also in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich gestiegen.

Ein Grund für diesen Anstieg sind verbesserte Lebensbedingungen und eine immer leistungsfähigere medizinische Versorgung. Doch viele Menschen verlassen sich nicht mehr nur auf diese äusseren Faktoren. Sie investieren Zeit, Geld und Energie, um gezielt möglichst gesund alt zu werden.

Ein regelrechter Trend ist daraus entstanden: «Longevity» – oder zu Deutsch «Langlebigkeit» – bezeichnet das Streben nach einem möglichst langen Leben über die statistische Lebenserwartung hinaus, bei dem auch die «Gesundheitsspanne» verlängert werden soll. Gemeint ist damit der Zeitraum des Lebens, der frei von chronischen Krankheiten und körperlichen Einschränkungen ist.

Lässt sich die gesunde Lebensdauer beeinflussen?

Ja, sagt Dr. Heike Bischoff-Ferrari, Klinikdirektorin für Altersmedizin an der Universität Zürich. Nur

rund 30 Prozent der Lebenserwartung seien genetisch bedingt. Lebensstil und Umweltfaktoren wie Ernährung, Bewegung oder Schlaf seien mehr als doppelt so einflussreich. Ein Blick in die sogenannten Blauen Zonen der Welt – etwa nach Okinawa (Japan) oder Sardinien – zeigt: Dort leben die Menschen nicht nur besonders lange, sondern altern auch deutlich gesünder. Gemeinsame Merkmale sind eine überwiegend pflanzenbasierte Ernährung, tägliche Bewegung im Alltag sowie soziale Verbundenheit.

Gesund altern als Fulltimejob?

Die Grundregeln für gesundes Altern sind nicht neu: ausgewogene Ernährung, regelmässige Bewegung, Stressreduktion, ausreichend Schlaf und gute soziale Kontakte. Was darüber hinausgeht – Superfoods, Nahrungsergänzungsmittel, Eisbäder, Hightech-Cremes oder angebliche «Wunderpillen» – ist Geschmackssache. Wissenschaftlich belegt ist ihr Nutzen bislang nicht. Wichtig bleibt vielleicht folgender Gedanke: Bei all den Optimierungsversuchen sollte man aufpassen, das Leben nicht zu verpassen. (pen) ○

Quellen: Bundesamt für Statistik, medical-tribune.ch, kneipp.com, barmer.de



YOGARAUM Luzia Maria Neiger

YOGA Kleinklassen (Probelektionen jederzeit möglich)
Montag, 12.00 Uhr (für 60+) 17.30 / 19.00 Uhr | Donnerstag, 18.00 Uhr
SHIATSU-MASSAGE Termine auf Anfrage oder online buchbar
Limmattalstr. 246 | Zürich-Höngg | luziamarianeiger.ch | +41 79 657 61 22

Praxis für traditionelle chinesische Medizin in Höngg

Als von Krankenkassen anerkannte, ODA- und EMR-zertifizierte Spezialistin unterstützt Sie die TCM-Therapeutin Yanxia Feng gerne bei Krankheiten und Symptomen, u. a. in den folgenden Bereichen:

- Akute und chronische Schmerzen
- Beschwerden des Magen-Darm-Trakts
- Schlafstörungen und Erschöpfung
- Allergien und Hauterkrankungen
- Menstruations- / klimakterische Beschwerden

Behandlungen können über die Zusatzversicherung (Alternative Medizin) abgerechnet werden.



TCM Feng | Limmattalstrasse 225 | 8049 Zürich
T 078 859 26 25 | infos@tcm-feng.ch | tcm-feng.ch



Fusspflege Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich
Mobile 079 555 98 38
www.fusspflege-hangartner.ch

ALPHAIMAGE

Farb-Stilberatung & Trendy MODE
www.alphaimage.ch



CHRISTIANE
RENFER

Wiederbelebung für vergessene Bewegungen

Kurse und Einzelstunden
078 771 12 82

www.feldenkrais-renfer.ch

STEPHAN BITTERLIN

Raum für Bewegung
und Entspannung

Meine aktuellen Angebote:

- Ab Mo, 3. Nov.,
20.05–20.55
Aerial-Yoga
- Ab Di, 18. Nov.,
16.30–17.30
Vitaltraining



stephanbitterlin.com

Schönheit und Pflege
von Kopf bis Fuss

ROYAL Cosmetic

Daniela Hofmann
Wieslergasse 2, 8049 Zürich

Telefon 044 342 39 02
www.royalcosmetic.ch



Foto: Freepik.com

 schuhsohle.com
AcupressurSohle



be handsome. be beautiful.



coiffeurtanya

+41 44 341 60 61 | tansa.ch | Regensdorferstrasse 9 | 8049 Zürich

Es gibt viele Beweggründe: Gymnastik-Pilates!

Ganzkörpertraining für mehr Beweglichkeit, Stabilität, Kraft und einen starken Rücken. Für Frauen 60+ und vitale Seniorinnen. Gratis-Probelektion! Zusatzstunde – es hat wieder Platz:

Im Zentrum von **Oberengstringen**, jeweils am
Dienstag, 8.45–9.45 Uhr und 10–11 Uhr
Donnerstag, 10.45–11.45 Uhr



bewegung bewegt!

www.bewegungbewegt.ch – Delia Martinelli 079 306 58 15

Aktuell
Grippe, Covid, RSV
& Pneumokokken



Online anmelden
oder einfach
vorbeikommen.

WIR IMPFEN SIE GERNE.

IM BRÜHL
ROT PUNKT APOTHEKE



www.zuerigsund.ch

Willkommen in der Zahnloft

Bezahlter Inhalt

Wir sind überzeugt, dass schöne und gesunde Zähne zu einem positiven Lebensgefühl beitragen.

Ein schönes, gesundes Lächeln stärkt das Selbstvertrauen und das Wohlbefinden. Genau das ist unser Ziel in der Zahnloft: Wir möchten, dass Sie sich mit Ihrem Lächeln rundum wohlfühlen. Mit moderner Zahnmedizin, präziser Technik und einem einfühlsamen Team begleiten wir Sie auf dem Weg zu ge-

sunden, strahlenden Zähnen. Unsere Vision ist es, jedem Menschen zu einem natürlichen, harmonischen Lächeln zu verhelfen für mehr Lebensfreude und Lebensqualität. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt: Wir nehmen uns Zeit, hören zu und schaffen eine Atmosphäre, in der Sie sich verstanden

und geschätzt fühlen. Vom ersten Termin bis zur Nachsorge legen wir Wert auf Transparenz, Vertrauen und höchste Qualität. Unser Angebot umfasst die gesamte moderne Zahnmedizin: von ästhetischen Behandlungen wie Veneers, Kronen, Bleaching und Zahnersatz, über Aligner für eine unauffällige Zahnkorrektur, bis hin zu Dentalhygiene, Implantaten, Weisheitszahnentfernung und di-

gitaler Diagnostik. Jede Behandlung wird individuell geplant, mit dem Ziel, Gesundheit, Funktion und Ästhetik in Einklang zu bringen. Zahnloft steht für Fortschritt, Präzision und Herzlichkeit für Menschen, die Wert auf Qualität, Ästhetik und Wohlbefinden legen. Zahnloft für ein Lächeln, das bleibt.

Mehr erfahren unter zahnloft.ch ○



Behandlungszimmer



Das Team der Zahnloft



Zahnloft
Limmattalstr. 204 · 8049 Zürich
044 342 44 11 · zahnloft.ch

Josy: Kreislaufwirtschaft zog ins Josef-Areal ein

Am 8. Oktober startete das sogenannte Josy auf dem Josef-Areal im Kreis 5. Die Bevölkerung erhält dort die Möglichkeit, Dinge kostenlos weiterzugeben und mitzunehmen. Das Angebot zeige laut einer Medienmitteilung der Stadt Zürich niederschwellig auf, wie Abfall im Alltag auf einfache Weise reduziert und die Anschaffung neuer Produkte vermieden werden könne.

Stadträtin Simone Brander sagt: «Mit dem Josy wird die Kreislaufwirtschaft im Alltag verankert. Wir sammeln wertvolle Erfahrungen und machen einen Schritt vorwärts auf dem Weg zum städtischen Netto-Null-Ziel.»

Das betreute Tauschangebot im Josy ist jeweils von Mittwoch bis Samstag geöffnet. Die Kundschaft kann intakte Gegenstände unkom-

pliziert abgeben. Das Personal führt eine Triage durch und stellt geeignete Ware anderen Personen zur kostenlosen Mitnahme zur Verfügung. Das Tauschangebot hilft dabei, die Abfallmenge zu reduzieren, Ressourcen zu schonen und Treibhausgasemissionen zu vermeiden. Neben dem Tausch von Alltagsgegenständen sind im Josy weitere Dienstleistungen wie Reparatur oder Ausleihe vorgesehen. Partner*innen aus dem Bereich Kreislaufwirtschaft können sich bei ERZ unter der Website stadt-

zuerich.ch/josy für die mietfreie Nutzung der Flächen bewerben. So soll über die Zeit ein wechselndes Angebot entstehen, das zeigt, wie Kreislaufwirtschaft im Alltag funktioniert.

Das Josy ist laut der Stadt eine Zwischennutzung bis Ende 2028. Für das Projekt hat der Gemeinderat Ausgaben von insgesamt 5,4 Millionen Franken bewilligt. Mit dem Josy deckt ERZ zwei von 79 Massnahmen des Massnahmenportfolios Kreislaufwirtschaft der Stadt Zürich ab. (mm) ○

GVZ-KOLUMNE

Bezahlter Inhalt

Zürich: Stadt der Baustellen – und der verpassten Chancen

In Zürich funkeln bald wieder die Lichter, die Bahnhofstrasse wird zur weihnachtlichen Flaniermeile, Weihnachtsmärkte laden zum Verweilen ein. Einheimische und Touristen bummeln, bringen Umsatz in die Läden und beleben die Innenstadt. Es könnte eine wirtschaftlich starke Zeit sein. Doch ausgerechnet dann, wenn Zürich glänzen könnte, packt die Stadtverwaltung den Presslufthammer aus: Am Bahnhofquai entsteht pünktlich zur Adventszeit eine Grossbaustelle für die Tramhaltestellensanierung. Bauzeit: ein Jahr. Wer denkt sich so etwas aus?

Timing? Katastrophal.

Natürlich, Bauen und Sanieren ist

nötig. Was fehlt, ist Koordination und Augenmass. Da drängt sich der Eindruck auf, dass vieles fixer ginge, wenn man nur wollte. Die Sanierung Bürkliplatz zeigt: Erst nach öffentlicher Kritik kam plötzlich Schwung in die Sache. Nun trifft es die Quartiere Höngg, Grünau und ganz Zürich-Nord: Ab Dezember wird ihre Trambindung an die Bahnhofstrasse gekappt. Start ausgerechnet dann, wenn der Detailhandel seine wichtigste Zeit hat.

Glanz? Das war einmal.

Die Bahnhofstrasse gleicht heute einem Flickenteppich aus Baustellen, eingerüsteten Häusern und leeren Ladenlokalen. Selbst der

Globus scheint (auf hohem Niveau natürlich) im Dauer-Sale-Modus gefangen. Verkehrsfreiheit soll die neue Heilslehre sein. Hauptsache autofrei, egal, ob die Kundschaft noch hinkommt. Kein Wunder, wehrt man sich an der Löwenstrasse dagegen, dass diese zur nächsten «stillen Zone» verkommt. Wer arbeitet, liefert, einkauft, braucht Erreichbarkeit, keine Ideologie.

Weltoffenheit? Schön wär's.

Pragmatisch zum Schluss: Zürich sollte endlich die Sonntagsöffnungszeiten liberalisieren. Viele wollen einkaufen und viele arbeiten gerne am Sonntag – Studierende, Familien, die auf Zusatzein-

kommen angewiesen sind. Nicht zu vergessen: der Sonntagszuschlag. Kann es sein, dass auch jene, welche mit missionarischem Eifer gegen Sonntagsverkäufe kämpfen, am Weihnachtsmarkt auch am Sonntag unter Schalmeienklängen genüsslich einen Glühwein schlürfen? Selbstverständlich serviert von Menschen, die an diesem Tag arbeiten. Doppelmoral mit Zimtduft. ○



Nicole Barandun-Gross
Präsidentin
Gewerbeverband
der Stadt Zürich
gewerbe.zuerich.ch

Goldene Herbsttage im Neumarkt Altstetten

Bezahlter Inhalt

Wenn die Blätter fallen, wird's im Neumarkt Altstetten bunt und lebendig. Am Freitag, 24. und Samstag, 25. Oktober verwandelt sich das Einkaufszentrum in eine herbstliche Festmeile.



Der Neumarkt Altstetten feiert am 24. und 25. Oktober mit Riesenkürbis, Live-Musik und einem bunten Familienprogramm sein Herbstfest. (Foto: zvg)

Herbstzeit ist Kürbiszeit: Am Samstag ab 10 Uhr beginnt die grosse Kürbis-Metzgete. Ein Riesenkürbis wird live zerlegt, und die Besucherinnen und Besucher können sich ein Stück davon mit nach Hause nehmen. Wer das genaue Gewicht des XXL-Kürbisses errät, hat zudem die Chance auf attraktive Preise.

Am Freitag von 14 bis 17 Uhr bringt das Kinderschminken Glitzer und Farbe ins Center. Samstags von 10 bis 18 Uhr lädt die herbstliche Kreativ-Werkstatt zum Kürbisse-Verzieren ein. Musikalische Stimmung verbreitet der Musikverein Harmonie Altstetten am Samstag von 11 bis 12 Uhr mit einem stimmungsvollen Konzert. Und beim «Einkaufswagen-Derby» kommt die

ganze Familie in Fahrt: Wer schafft es als Erster ins Ziel? Auch Maskottchen Murphi ist dabei: Am Samstag von 14 bis 16 Uhr verbreitet er gute Laune und sorgt für strahlende Kinderaugen.

Herbstliche Rabatte

Viele Geschäfte im Neumarkt locken mit Preisnachlässen von 10 bis 20 Prozent. Ob Migros, Denner, Tchibo, Import Parfumerie oder Molino: Am Herbstfest warten attraktive Angebote auf die Besucherinnen und Besucher. (pr) ○

NEUMARKT ALTSTETTEN
Altstetterstrasse 145
8048 Zürich
neumarktaltstetten.ch

Höngg aktuell

DONNERSTAG, 23. OKTOBER

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Bobby-Cars, Kletternetz, Gireizli und viele Spielsachen stehen bereit. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Geschichten aus dem Koffer

10–11 Uhr. Für alle Kinder bis fünf Jahre in Begleitung einer Bezugsperson. GZ Höngg - wird noch bekannt gegeben.

Konzert Im Brühl

16 Uhr. «Die Zeitreise» mit Serina Kiri. Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Freitag, 24. Oktober

E-Tram mit Tauschplatz

15–19 Uhr. Wartau, Limmattalstrasse 260.

Klavierkonzert

18.30–19.30 Uhr. Mit Ava Hochuli und Liudmyla Nikanorova. Sydefädeli, Hönggerstrasse 119, 8037 Zürich.

Offener Jugendtreff

19.30–22.30 Uhr. Im Chaste, Im oberen Boden 2.

Verzauberte Orte

20.15 Uhr. Erzählabend für Erwachsene mit Sarah Betschart. GZ Höngg, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

Samstag, 25. Oktober

Bring- und Holtag für Kindersachen

10–11.30 Uhr. Gut erhaltene Kinderkleider, Spielsachen, Sportausrüstung, Babyartikel etc. mitbringen und mitnehmen, was angeboten wird. Nur für privaten Gebrauch. Keine Anmeldung nötig. CHF 5.- pro Familie. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

Japanisches Trommelkonzert von Taiko Zürich

19 Uhr. Karten zu Fr. 30.- über Eventfrog. Kinder bis zu 10 Jahren kostenlos. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Sonntag, 26. Oktober

Active Sundays

10–17 Uhr. Die ETH macht das Sport Center Hönggerberg in den Wintermonaten an mehreren Sonntagen öffentlich zugänglich und zur Erlebnishalle. Für Kinder

bis acht Jahre in Begleitung der Eltern. Campus ETH Hönggerberg, Sport Center, Robert-Gnehm-Platz 1.

ETH-Erlebnissonntag: Wenn es still wird

11–16 Uhr. Siehe Seite 19.

OpenSunday

13.30–16.30 Uhr. Offene Sporthalle am Sonntag während der Wintermonate. Kostenlos, ohne Anmeldung. Sporthalle Am Wasser, Am Wasser 55a.

Kinderkino Lila

15–17.30 Uhr. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

NVV: Naturspaziergang

14–16 Uhr. Siehe Seite 15.

Mittwoch, 29. Oktober

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 23. Oktober.

Mittagessen für alle

11.30–13.45 Uhr. Anmeldung bis 27. Oktober: mittagessen@kk10.ch. Sonnegg Höngg, Café, Bauherrenstrasse 53.

Vortrag im Sydefädeli

14.30 Uhr. Mit Monika Kienast. Thema: «Zürich am Wasser». Sydefädeli, Hönggerstrasse 119, 8037 Zürich.

Mittelstufentreff

14–17 Uhr. GZ Höngg, Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Siehe 25. Oktober.

Kinderdisco: Halloween

15–17 Uhr. Für Kinder ab Kindergarten bis zur 3. Klasse. GZ Höngg, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

KulturBox: Linedance

19.30 Uhr. Siehe Seite 19.

Donnerstag, 30. Oktober

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 23. Oktober.

Geschichten aus dem Koffer

10–11 Uhr. Auf Englisch. Siehe 23. Oktober. QuarTierhof, Regensdorfstrasse 189.

Vortrag Im Brühl

16 Uhr. «In Zürich am Wasser» mit Monika Kienast. Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Mitsing-Wienacht

18–19.30 Uhr. Workshop «Theater einstudieren». Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Freitag, 31. Oktober

«chile mobil»

16 Uhr. Anne-Marie Müller und Beat Gossauer sind im Zentrum unterwegs.

Offener Jugendtreff

19.30–22.30 Uhr. Siehe 24. Oktober.

Samstag, 1. November

Digitale Unterstützung

10–11 Uhr. Ohne Anmeldung. Höngger Infozentrum, Meierhofplatz 2.

Räbeliechti schnitzen

13.30–16.30 Uhr. Siehe Seite 21.

Bauspielplatz Rütihütten:

Castagnata

14–17.30 Uhr. Siehe 25. Oktober.

Räbeliechti-Umzug

18–19.30 Uhr. Siehe Seite 21.

Sonntag, 2. November

OpenSunday

13.30–16.30 Uhr. Siehe 26. Oktober.

Tarde de Cuentos y Encuentros

14.30–16.30 Uhr. Eine Geschichte auf Spanisch. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Konzert zu Allerseelen

18 Uhr. Siehe Seite 23.

Montag, 3. November

Wulle-Träff

19–21 Uhr. Sonnegg Höngg, Bauherrenstrasse 53.

Erweiterung Schule Riedhof

19 Uhr. Siehe Seite 2.

Dienstag, 4. November

Filmabend

19 Uhr. «Früher oder später». Pfarreizentrum Heilig Geist, Atelier 1, Limmattalstrasse 146.

Mittwoch, 5. November

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 23. Oktober.

Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Siehe 25. Oktober.

Mittelstufentreff

14–17 Uhr. Siehe 29. Oktober.

Donnerstag, 6. November

Jazz Happening

19.30 Uhr. Ben Webster und Gerry Mulligan. Gartenschür beim Restaurant Grünwald, Regensdorfstrasse 237.

Auf in den Winter!

Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg lädt zum winterlichen Naturspaziergang ein.

Mit den letzten herbstlichen Sonnenstrahlen bereitet sich die Natur auf den bevorstehenden Winter vor. Auf diesem Spaziergang erfahren die Teilnehmenden mehr zu den Überwinterungsstrategien von Pflanzen und Vögeln. Während die Pflanzen langsam ihre Energie in den Boden zurückziehen oder sich mit unterschiedlichen Strategien auf die kalte Zeit vorbereiten, legen sich Vögel Vorräte an oder ziehen fort an wärmere Orte. Der Spaziergang, geleitet von Diana Marti, Brigitte Bänninger, Fiorella Ruchti und Adriano Spiccia, beleuchtet die eingespielten Zusammenhänge zwischen einzelnen Arten genauer und will den Geheimnissen der Überlebensstrategien auf die Schliche kommen. (e) ○

NATURSPAZIERGANG

Sonntag, 26. Oktober, 14–16 Uhr
Treffpunkt: Schützenhaus Höngg,
Bushaltestelle Schützenhaus
Offen für alle – ohne Voranmeldung



Blaumeise am Futterknödel. (Foto: Marcel Ruppen)

Ihre Quartierläden



GRIPPEIMPfung

Die Grippeimpfung wird für Personen ab 16 Jahren empfohlen, insbesondere für Personen ab 65 Jahren, Personen mit chronischen Erkrankungen, Personen, die Kontakt mit Risikopersonen oder Säuglingen haben, aber auch allen, die ihr Risiko für eine Grippeerkrankung vermindern wollen.

Zeitaufwand: ca. 10 Min., **Kosten:** Fr. 46.85

APOTHEKE
ZUM **MEIERHOF**

Ihre Apotheke:
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 60
www.haut-und-ernaehrung.ch



WILDGENUSS VOM FEINSTEN

Für mehr Qualität und Frische.

WWW.EICHENBERGERMETZGEREI.CH



EICHENBERGER

LIMMATTALSTRASSE 274
8049 ZÜRICH



bravo
RAVIOLI & DELIKATESSEN



FrISChe Eier Spätzli

Perfekt für gemütliche
Herbsttage.

buon appetito

Erhältlich im bravo-Fabrikladen:
Mo-Fr, 10-12.30 Uhr & 14-17 Uhr
Limmattalstrasse 276, Höngg

www.bravo-ravioli.ch

Kissen,
Gestecke,
Herzen:
Grabschmuck
für Aller-
heiligen



Ihr Fleurop-Partner
in Höngg

Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8-12/13-18.30 Uhr,
Samstag 8-16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

canto verde
bio & fair
am Meierhofplatz

Reminder

Der Bioladentag mit 10% auf unser
gesamtes Sortiment (exkl. Textil &
Kunsth Handwerk) sowie unsere
Modeschau um 17:30 im Sonnegg
mit anschliessendem Apéro im
CANTO VERDE finden statt am
Samstag, 25.10.2025

Kerzen

Rechtzeitig zur kalten Jahreszeit
stocken wir unser Kerzensortiment
auf. Kerzen in diversen Formen,
Farben, Materialien. Lassen Sie sich
bei Ihrem nächsten Besuch im
CANTO VERDE überraschen und
bringen Sie Gemütlichkeit in Ihr
Zuhause.

canto verde
Limmattalstr. 178
8049 Zürich
044 341 03 01
cantoverde.ch



HERBST-
SALE



Lust, mit deinem neuen
Fahrrad den goldenen
Herbst zu erkunden?
Wir beraten dich gerne
persönlich.

VELOLUKAS
FRÖID AM VELO

Velo Lukas GmbH Höngg
Regensdorferstrasse 4
8049 Zürich
044 341 77 88
hoengg@velolukas.ch

www.velolukas.ch

Führung Unter Strom

Kommen Sie mit auf
den Sozialen Stadt-
rundgang mit der
Surprise-Verkäuferin
Dodo. Sie erzählt aus
ihrem Leben im Milieu
und zeigt uns Zürich
aus ihrer Perspektive.

Danach optionaler Apéro.



Termin:
Sa, 08.11.2025,
14:00 – 16:00 Uhr

Treffpunkt:
Kanonengasse 18,
Zürich

Anmeldung:
bis 05.11.2025

Details:
www.frauenverein-hoengg.ch



Frauen-Apéro im Kapitel 10

Gemütliches Beisam-
mensein, Schmökern
sowie Hintergrundin-
fos zur Buchhandlung
und zum Arisverlag
Embrach.

Mitglieder und Nichtmitglie-
der des Frauenverein Höngg
willkommen!

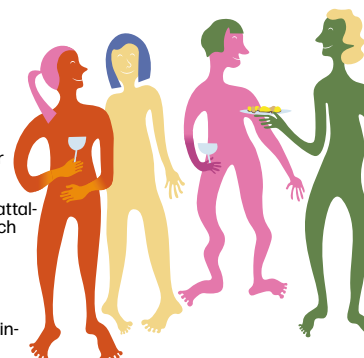


Wann?
Mi, 26.11.2025,
18:00 – 21:00 Uhr

Wo?
Kapitel 10, Limmattal-
strasse 197, Zürich

Anmeldung?
bis 23.11.2025

Details?
www.frauenverein-hoengg.ch



«Das stumme Herz»

Das ScarFuso's Figurentheater bringt ein lyrisches Drama nach Hugo von Hofmannsthal auf die Bühne. Die kunstvoll gefertigten Marionetten entfalten in zarten Bewegungen eine Erzählung voller Poesie und Gefühl.

Daniel Diriwächter – Claudio, ein Edelmann, versinkt in tiefer Resignation. Hat er nicht genug gelebt, nicht genug geliebt? Da lädt ihn der Tod ein, vor seinem letzten Atemzug noch einmal jenen Menschen zu begegnen, die ihn prägten und die längst von ihm gegangen sind. So steht Claudio seiner besorgten Mutter gegenüber, aber auch der einst geliebten Frau, die an seiner Untreue zerbrach, sowie dem Jugendfreund, den er in den Selbstmord trieb.

Das ist die Ausgangslage des lyrischen Dramas «Der Tor und der Tod» von Hugo von Hofmannsthal, ein Text, der nun in Unterengstringen den Weg auf die Bühne findet. Das ScarFuso's Figurentheater inszeniert Claudios letzte Augenblicke mit Marionetten unter dem Titel «Das stumme Herz». «Unsere neue Produktion ist ein Stück aus einem Guss», sagt der ehemalige Högger Werner Isenring, der zusammen mit Hans Jörg Raaflaub das Theater seit 2016 leitet und spielt. Der hauseigene Saal bietet Platz für rund 30 Personen.

Die Figuren erwachen zum Leben Die beiden Puppenspieler präsentieren jedes Jahr eine neue Produktion. «Unsere Stücke sind immer verschieden, sei es im Stil oder in der Art der Puppen», ergänzt Raaflaub, der sich dem Figurentheater seit fast 40 Jahren widmet. «Das stumme Herz» ist ein leises, melancholisches Werk. Isenring und Raaflaub interagieren nicht mit ihren Figuren, wie es in früheren Produktionen der Fall

war. Stattdessen führen sie die kunstvoll gefertigten Marionetten sanft und anmutig im offenen Spiel über die Bühne. Diese bewegen sich in einem Raum zwischen Leben und Tod. Dazu erklingen Lieder von Strauss, Schubert, Mahler und Saint-Saëns.

«Manchmal wird das Puppentheater verkannt», sagt Raaflaub gegenüber dem «Högger». So vielfältig die Szene ist, in den Medien werde selten über sie geschrieben. «Viele denken dabei an Kindertheater», meint er. Puppentheater ist aber mehr als «Kasperli»: Das neue

Stück spreche nicht zuletzt aufgrund seines Themas ausschliesslich Erwachsene an. Und ist man im Publikum mit den Figuren konfrontiert, wird das rasch deutlich. Auch wenn der Tod das «stumme Herz» bestimmt, schwebt über der sanftmütigen Darbietung stets die Freude an den Figuren und die Lust am Spiel. Zehn Puppen sind zu erleben, von der kleinsten – dem schlechten Gewissen Claudios – bis hin zum mächtigen Tod. Isenring spielt darin vorwiegend die Hauptrolle des Claudio, während Raaflaub für den Reigen der Verstorbenen verantwortlich ist. «Jedes Stück hat seine Tücken», sagt er. Beide bereiten sich seit Wochen akribisch vor, proben unermüdlich und sind nun bereit, endlich vor Publikum zu treten. Und trotz aller Herausforderungen weiss Raaflaub: «Unsere Puppen können alles.» ○



Werner Isenring und Hans Jörg Raaflaub lassen ihre Marionetten sanft über die Bühne gleiten. (Fotos: dad)



Szenen aus dem neuen Stück «Das stumme Herz»: Die Figuren von Hans Jörg Raaflaub erwachen zum Leben.



DAS STUMME HERZ

Samstag, 1. November, 19.30 Uhr
Sonntag, 2. November, 15 Uhr
Samstag, 15. November, 19.30 Uhr
Sonntag, 16. November, 15.00 Uhr (ausgebucht)
Samstag, 29. November, 19.30 Uhr
Sonntag, 30. November, 15 Uhr
Karten: 25 Franken
Reservation:
wisenring8103@gmx.ch /
078 791 44 11 oder
hj.raaflaub@gmx.ch /
079 297 21 60
ScarFuso's Figurentheater,
Obere Höggerstrasse 9 a,
8103 Unterengstringen

Der grosse Högger Bazar

Unter dem Motto «Freundschaften am Bazar» lädt der Kirchenkreis zehn in das reformierte Kirchgemeindehaus in Högger ein.

Das zweite November-Wochenende ist in Högger für den grossen Bazar im Kirchgemeindehaus reserviert. An zwei Tagen locken diverse Verkaufsstände, die unter anderem Blumengestecke, Strickwaren, Selbstgemachtes und den überaus

begehrten Adventskalender anbieten. Nicht minder begehrt: die sensationellen Canapés, die neben feinen Menüs, Desserts und Würsten im Bazar-Restaurant serviert werden. Darüber hinaus wartet der Bazar mit einem bunten Kinder-

programm auf: In der Hüpfchile lässt es sich nach Herzenslust her-



umtoben, das Kinderschminken dürfte erneut ein Renner werden und die Carrera-Rennbahn – seit je ein Klassiker – wird auch die Eltern in ihren Bann ziehen. (red) ○

HÖGGER BAZAAR

Freitag, 7. November, 16–21 Uhr
Samstag, 8. November, 11–16 Uhr
Kirchgemeindehaus Högger
Ackersteinstrasse 186



Metzgete

Freitag, 21. Nov. 2025
ab 18.00 Uhr

Sie wählen vom Buffet:

- Blutwurst, Leberwurst
- geräucherter und grüner Speck
- Schweinsbratwurst, Gnagi und Rippli
- Schnittlauchkartoffeln
- knusprige Rösti
- Riesling-Sauerkraut
- Dörrbohnen
- Apfelschnitze mit Zimt

pro Person Fr. 39.–

Dessertempfehlung:

hausgemachte Süessmost Crème
aus frisch gepresstem Süessmost

pro Person Fr. 9.–

Reservation unter:
Telefon 044 344 43 36
restaurant@ambruehlbach.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Restaurant Am Brühlbach
Kapfenbühlweg 11
8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant

TERTIANUM Residenz Im Brühl

KUSTERS zu Ihren Diensten:
Wir **räumen**, was leer sein
muss, **zügeln, transportie-**
ren, reinigen und **kaufen**
Rares für Bares

Kontakt:
hm.kuster@bluewin.ch
076 342 38 16 / 079 405 26 00

Ein Inserat dieser Grösse
1 Feld, 50 × 16 mm,
kostet nur Fr. 47.–

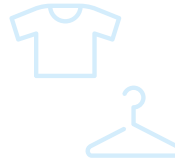
Garage Preisig

Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 044 271 99 66
www.garagepreisig.ch

**Verkauf von
Škoda und Mitsubishi
Service und Reparaturen
Reifenservice
Räderhotel
Carrosserie-Reparaturen**



**Samstag, 8.11.2025
11–15h, Foyer
Johanneskirche
Limmattstrasse 114
8005 Zürich**



Kleidersammlung 2025

Die Winterhilfe Zürich organisiert gemeinsam mit der Nachbarschaftshilfe und der reformierten Kirche im Kreis 5 eine Kleidersammlung. Gerne können Sie Ihre Kleider abgeben, die Sie nicht mehr benötigen. Alle gesammelten Kleider werden an bedürftige Personen in der Schweiz weitergegeben. Wir bedanken uns für Ihre Solidarität! Bei Fragen können Sie gerne die Winterhilfe Zürich kontaktieren: 044 271 26 48 / zh.winterhilfe.ch



reformierte
kirche zürich

5 Nachbarschaft
Nachbarschaft
Nachbarschaft

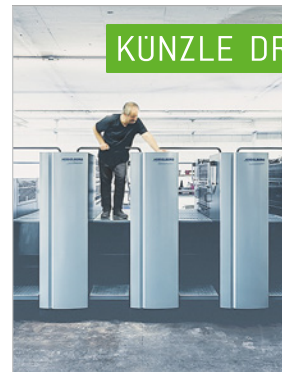
BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder
dipl. Wirtschaftsprüfer,
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmen-gründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch



KÜNZLE DRUCK



Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

- Briefpapiere
- Couverts
- Visitenkarten
- Postkarten
- Formulare
- Doku-Mappen
- Plakate
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch



Nationale Impfwoche

10.–15. November 2025



Aktuell empfiehlt das Bundesamt für Gesundheit allen Personen ab 65 Jahren sowie Risikopatienten (chronisch Kranke, Übergewichtige mit BMI ≥ 40 , Frühgeborene) und schwangeren Frauen, sich mit dem bewährten Grippeimpfstoff vor einem schweren Verlauf zu schützen. In der Grippeimpfwoche dürfen Sie sich **unangemeldet** zu Praxiszeiten bei einer der teilnehmenden Praxen (siehe Website) vorstellen. Wenn Sie einen anderen Tag vorziehen, vereinbaren Sie bitte in Ihrer Praxis einen Termin.

Risikogruppen

Die Grippe-Impfung wird empfohlen:

- Personen ab 65 Jahren
- Kinder > 6 Monate und Erwachsene mit chronischen Erkrankungen
- Immundefizit oder nach Milzentfernung
- Schwangere und Frauen bis 4 Wochen nach der Geburt
- Frühgeborene (geb. < 33. Woche, < 1500g), ab 6 Monaten für die ersten zwei Winter
- Massives Übergewicht
- Pflege-/Medizinpersonal; enger Kontakt zu Säuglingen < 6 Monaten
- Regelmässiger Kontakt zu Hausgeflügel oder Wildvögeln

Kostenübernahme: durch Krankenkasse (gemäss Bedingungen).

Junge und Gesunde

Die saisonale Grippeimpfung kann für alle in Betracht gezogen werden, die ihr Risiko aus privaten und/oder beruflichen Gründen senken möchten.

Eine COVID-Impfung kann mit, vor oder nach einer Grippeimpfung erfolgen. Die Kosten werden durch die Krankenkasse gedeckt, falls man in die Risikogruppe fällt.

Eine RSV-Impfung wird ab 75 Jahren als ergänzende Impfung empfohlen.

Als Impfung für Risikogruppen/ Risikosituationen für Personen ab 60 Jahren entsprechend der Risikogruppe, die eingeschränkt körperlich belastbar sind (Gebrechlichkeit), in Pflegeheimen und in Einrichtungen für Personen mit chronischen Erkrankungen.

Die Kosten werden NICHT von der Krankenkasse gedeckt

**Ihre Ärztin, Ihr Arzt berät Sie gerne bei Ihrem nächsten Besuch.
Weitere Informationen finden Sie unter impfen-schweiz.ch**

Linedance – noch einmal mit Gefühl!

Country-Feeling mit der KulturBox
Höngg: Beim Linedance-Schnupperkurs können alle mitmachen.

können also alle mitmachen. Jetzt wieder in Höngg: Die hiesige KulturBox bietet einen Linedance-Schnupperkurs an. Die Leitung übernimmt Roland Hofele. Vorkenntnisse sind nicht nötig: Zeit also, die Cowboy-Stiefel und -Hüte hervorzukramen und dem Linedance zu frönen! (e) ○

Thelma und Louise taten es, Dolly Parton kann es und selbst die Muppets versuchten sich daran: Linedancing. Bei dem choreografierten Tanz können sich die Tänzenden in Reihen vor- und nebeneinander zu flotten Rhythmen bewegen. Als Musikstile bieten sich Country und Pop an. Zudem ist Linedance kein Paartanz, es

LINEDANCE-SCHNUPPERKURS
 Mittwoch, 29. Oktober, 19.30 Uhr
 Gesundheitszentrum für das Alter Bombach, grosser Saal, Limmatstrasse 371.
 Abendkasse und Barbetrieb ab 19 Uhr.
 Karten für 15 Franken: Kapitel 10 & eventfrog



Treffpunkt Science City: Was uns antreibt

Drei Sonntage voller Entdeckungen zwischen Blackout, Bergsturz und Aufbruch in der ETH Hönggerberg.

An drei Sonntagen sprechen Wissenschaftler*innen, Menschen aus betroffenen Bergregionen und Vertreter*innen der jungen Generation mit Interessierten über drängende Fragen der Energiewende. Der erste Erlebnissonntag am 26. Oktober widmet sich dem Motiv «Wenn es still wird» – wie lässt sich im Falle eines Blackouts der Worst Case verhindern? Der 9. November hat die Kräfte der Natur zum The-

ma – «Von Blatten bis Brienz»: Wie reagiert die Schweiz? Am finalen Sonntag, dem 16. November, geht es um die Zukunft: «Wenn wir zusammenspannen». Alle Erlebnissonntage bieten kostenlose Vorträge, Shows und Demos. Für Workshops und Führungen ist oftmals eine Anmeldung nötig. Das detaillierte Programm ist auf der Website der ETH Zürich nachzulesen. (red) ○

DIE ERLEBNISNONNTAGE
 26. Oktober, 9. und 16. November
 ETH Hönggerberg, freier Eintritt
 Programm und Anmeldungen:
 ethz.ch



Die Rundwanderung der Höngger Wandergruppe 60plus vom Mittwoch, 5. November, führt von Cham auf dem Lorzenweg bis nach St. Wolfgang.

Um 9.35 Uhr fährt der IR 75 nach Zug mit Umsteigen nach Cham. Dort startet die Höngger Gruppe ihre Wanderung. Sie folgt dem Weg die Lorze entlang. Schöne Wohnhäuser an ruhiger Lage wechseln dabei mit Fabrikgebäuden ab. Rechts erblickt man bald die gewaltigen Gebäude der einstigen Papierfabrik Cham – auch sie nutzte die Kraft der Lorze. Später wird es ruhiger und die Teilnehmenden kommen an Kosthäusern der Spinnerei Hagedorn vorbei. Die Häuser nannte man so, weil darin von den Familien auch Ledige als Kostgänger aufgenommen wurden. Es geht nochmals sanft bergauf bis nach St. Wolfgang und weiter nach Wart, wo im Restaurant Wartstein das Mittagessen wartet. Anschliessend begibt sich die Gruppe auf den knapp einstündigen Rückweg zu-

rück nach Cham. Um 15.14 Uhr fährt die S1 nach Zug, danach die IR 70 mit Ankunft in Zürich um 15.51 Uhr. Die Wanderzeit beträgt drei Stunden mit einem Auf- und Abstieg von jeweils 135 Metern. Das Wanderleiterteam Claire und Hildegard freut sich auf eine erlebnisreiche Wanderung. (e) ○

WANDER-INFOS

Besammlum um 9.25 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof Zürich HB. Gruppenreise Billett Halbtax: Fr. 15.–. Organisationsbeitrag: Fr. 8.–. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch mit GA: Montag, 3. November, 19–21 Uhr bei Claire Wanner, 044 340 21 81, oder Hildegard Badr Zadeh, 044 341 71 28. Notfallnummer: 078 708 22 25 (Claire).

CaBaRe
 Café Bar Restaurant
Halloween

Mittwoch, 29. Oktober
 Kürbisschnitzen 14–16 Uhr

Freitag, 31. Oktober
 Halloweenparty ab 17 Uhr

Kürbis- & Gulaschsuppe,
 Gruseldrinks, Hotdogs
 & Crêpes

Kürbisprämierung

Rütihofstr. 40, 8049 Zürich-Höngg
 044 588 80 80, info@cabare.ch

QUARTIERVEREIN HÖNGG

RÄBELIECHTLI-UMZUG
 Samstag, 1. November 2025

Der diesjährige Höngger Räbeliechtl-Umzug findet am Samstag, 1. 11., bei jeder Witterung statt. Die Kinder und Eltern laufen auf fünf verschiedenen Routen zur reformierten Kirche Höngg. Tambouren und musikalische Unterhaltung auf dem Kirchplatz untermalen den Anlass. Kindern mit einer Räbe verteilt der Quartierverein einen feinen Weggen.

Das GZ Höngg bietet Interessierten Gelegenheit, Räben zu schnitzen am 1. 11. von 13.30 bis 16.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum der BG Sonnengärten im Rütihof, Geeringstrasse 67.

Routenzeiten finden Sie auf:
www.zuerich-hoengg.ch

Gottesdienst am Reformationssonntag

Der reformierte Kirchenchor singt in der Höngger Kirche ausgewählte Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy.



Felix Mendelssohn Bartholdy, Gemälde von Eduard Magnus, 1846. (Wikipedia)

«Was bedeutet mir persönlich die Bibel?» – diese Frage wird im Kirchenkreis-Gottesdienst zum Reformationssonntag gestellt. Gestaltet wird dieser von der Pfarrerin Yvonne Meitner, Pfarrer Jens Naske und weiteren Kirchenmitgliedern. Unter der Leitung von Peter Aregger singt der reformierte Kirchenchor drei Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy. «Deines Kinds Gebet erhöhe» stammt aus den drei Hymnen op. 96. Aus dem Oratorium «Elias» stammt der Chor «Wer bis an das Ende beharrt». Die Choralkantate «Verleih uns Frieden» basiert auf dem gleichnamigen geistlichen Lied von Martin Luther. (e) ○

REFORMATIONSGOTTESDIENST
Sonntag, 2. November, 10 Uhr
Mit Abendmahl
Reformierte Kirche Höngg
Wettingertobel 40

Daniel Kiener: Continuum

Der Höngger Maler stellt seine Werke in der Galerie Calabrò aus.

Daniel Kiener ist ein zeitgenössischer Künstler, dessen Werk – bestehend aus Skizzen, Leinwandarbeiten und Prosatexten – Fragen nach Sinn, Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Prägung aufwirft. Seine Arbeiten bewegen sich zwischen Abstraktion und Figuration, geprägt von minimalistischer Klarheit und stiller Reflexion. Kiener, der in Höngg lebt und arbeitet, untersucht, wie viel vom eige-



nen Selbst wirklich aus dem Ich entsteht und wie viel davon fremdbestimmt ist. Themen wie persönliches Glück, Anpassung und Zugehörigkeit werden zu stillen Beobachtungen über das Verhältnis zwischen Individuum und einer sich ständig wandelnden, aber auch wiederholenden Gesellschaft. (e) ○

DIE AUSSTELLUNG

Vernissage: Donnerstag, 30. Oktober, 17 Uhr
Galerie Calabrò, Ankengasse 4, 8001 Zürich
Bis 2. November

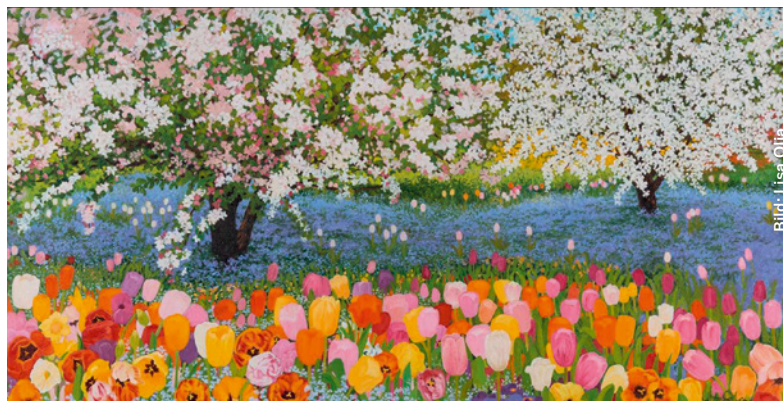
Im «Farben-Rausch»

Bis Mitte Januar stellt die Malerin Lisa Olia ihre Öl- und Veloursbilder im Gesundheitszentrum für das Alter Bombach aus.

Durch ihre künstlerische Familie kam Lisa Olia schon sehr früh in Kontakt mit der Malerei, die ihr ei-

ne faszinierende Welt der Farben und Formen eröffnete und sie nicht mehr losliess. Heute strahlen

ihre Werke in kräftigen Farben und spiegeln die Farbigkeit und die Leuchtkraft der Natur wider. Ausgewählte Bilder sind im Gesundheitszentrum für das Alter Bombach in Höngg zu sehen. (e) ○



DIE AUSSTELLUNG

Gesundheitszentrum für das Alter Bombach
Verbindungsgang von Haus A zu Haus B
Limmattalstrasse 371
Die Ausstellung dauert bis zum 16. Januar 2026 und ist öffentlich zugänglich.

Line-Dance-Schnupperkurs

mit Roland Hofele

Mittwoch, 29. 10. 2025, 19:30 Uhr
Abendkasse und Barbetrieb
ab 19:00 Uhr

Gesundheitszentrum Bombach
Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich

Tickets: 15 Franken

Vorverkauf:

- eventfrog.ch
- Buchhandlung & Café Kapitel 10

Eine Veranstaltung der
KulturBox Höngg



Höngger Newsletter



Aktuelles, Interessantes, Wichtiges und manchmal Kurioses aus unserem Quartier erfahren Sie jeweils in unserem Newsletter.

Melden Sie sich einfach via QR-Code an oder unter:
www.hoengger.ch/newsletter

Räbenschnitzen: die kleinen Brüder der Gruselkürbisse

Am 1. November bietet das GZ Höngg nachmittags das traditionelle gemeinsame Räbenschnitzen an.

Abends können die prachtvollen Ergebnisse auf dem grossen Umzug präsentiert werden.

Für einmal lassen sich die Kürbisse für Halloween und die Räbeliechtli fast gleichzeitig schnitzen: Während die gruseligen Kürbis-Fratzen am Halloween-Abend, dem 31. Oktober, vielerorts das Quartier erhellten und den Weg zu den Türen weisen, wo es Süsses oder Saures gibt, sind am 1. November bereits die freundlicheren kleinen Brüder der Gruselkürbisse unterwegs. Dann nämlich findet der vom Quartierverein organisierte Räbeliechtli-Umzug durch das ganze Quartier statt. Die Teilnahme bedarf einer

sorgfältigen Vorbereitung: Die Räben müssen nicht nur ausgehöhlt, sondern auch mit kunstvollen Motiven verziert, einer Kerze bestückt und mit einer Schnur als Tragehilfe versehen werden. Wer diese Aufgabe lieber in Gesellschaft und unter fachkundiger Anleitung ausführen möchte, der hat im Rütihof die Gelegenheit dazu. Dann lädt das GZ gemeinsam mit der Baugenossenschaft Sonnengarten zum gemeinsamen Schnitzen in den Gemeinschaftsraum ein. Für einen Unkostenbeitrag von vier Franken können Räben erworben werden, Schnitzmaterial, Schnur und Kerze stehen ebenfalls zur Verfügung. (e) ○

RÄBENSCHNITZEN

Samstag, 1. November, von 13.30 bis 16.30 Uhr
Gemeinschaftsraum der Baugenossenschaft Sonnengarten, Siedlung Rütihof, Geeringstrasse 67
Kosten: 4 Franken pro Räbe, inklusive Nutzung der Schnitzutensilien, Schnur und Teelicht. 50 Prozent mit KulturLegi



Foto: zug

Am 1. November findet der traditionelle Räbeliechtli-Umzug im Quartier statt. Der Quartierverein Höngg verspricht einen Abend voller Lichter und Freude.

In rund einer Woche strömen sie wieder aus, die zahlreichen Kinder und deren Eltern mit ihren leuchtenden Räbeliechtli. Organisiert wird der Anlass vom Quartierverein Höngg (QVH). Es führen fünf Routen als Sternmarsch zum Kirchplatz. Begleitet werden die Gruppen von Freiwilligen und der Polizei, denn manche Strassenabschnitte müssen kurz gesperrt werden. Angeführt werden die Züge von einem Tambour. Auf dem abgedunkelten Kirchplatz werden die kleinen und grossen

Teilnehmenden dann von vielen Freiwilligen mit kostenlosen Wegen vom Quartierbeck Albis erwartet. (e) ○

DIE STERNMÄRSCH

Samstag, 1. November, Zeit & Besammlung:
Kürbergstrasse / Am Börtli
Besammlung: 18.30 Uhr, Abmarsch: 18.45 Uhr.
Regensdorferstrasse / Segantinistrasse
Besammlung: 18.30 Uhr, Abmarsch: 18.45 Uhr.
Frankental, Tramendstation
Besammlung: 18.15 Uhr, Abmarsch: 18.30 Uhr.
Schulhaus Rütihof
Besammlung: 18.15 Uhr, Abmarsch: 18.30 Uhr.
Schulhaus Am Wasser
Besammlung: 18.30 Uhr, Abmarsch 18.45 Uhr.

Weitere Informationen:
www.zuerich-hoengg.ch

De Filippo AG
Umbauten und Renovationen
www.de-filippo.ch



Lehenstr. 35, 8037 Zürich, Tel. 044 272 21 71, info@de-filippo.ch
Kundenmaurer | Plattenleger | Gipser | Maler | Diamantbohrungen

gospelsingers.ch und Band präsentieren

Jahreskonzert Höngg

Sonntag, 16. November 2025, 15.30 Uhr

Erwachsene Fr. 25.–, **Kinder** bis 16 Jahre gratis / **Kasse** ab 14.30 Uhr
Verpflegung / Barbetrieb ab 14.30 Uhr und nach dem Konzert bis 18 Uhr
Kath. Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich-Höngg

Vorschau: Soul and Gospel Night mit 4 Chören
Samstag, 24. Januar 2026, 19.30 Uhr
Kath. Kirche Guthirt, 8037 Wipkingen

Weitere Infos auf unserer Website: www.gospelsingers.ch

ScarFuso's Figurantentheater

«Das stumme Herz»

Ein lyrisch-romantisches Marionettenspiel mit Musik
nach Hugo von Hofmannsthal

- Samstag, 1. November, 19:30 Uhr
- Sonntag, 2. November, 15:00 Uhr
- Samstag, 15. November, 19:30 Uhr
- Sonntag, 16. November, 15:00 Uhr
- Samstag, 29. November, 19:30 Uhr
- Sonntag, 30. November, 15:00 Uhr

Eintritt Fr. 25.–

Reservation erforderlich:

wisenring8103@gmx.ch / 078 791 44 11
hj.raaflaub@gmx.ch / 079 297 21 60



ScarFuso's Figurantentheater, Obere Hönggerstrasse 9a, 8103 Unterengstringen

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Details und Anmeldung
auf www.kk10.ch/agenda

Kafi & Zyt im Sonnegg:
Mo – Fr jeweils 14.00 – 17.30 Uhr

Babycafé im Sonnegg:
Do, 23. / 30.10. / 5.11. um 9.30 Uhr

Kirchenchorprobe KGH Höngg:
Do, 23. 30.10. / 6.11. um 20 Uhr,
P. Aregger

DONNERSTAG, 23. OKTOBER

06.50 Höngger Wandergruppe
60plus, Zürich HB

Freitag, 24. Oktober

09.00 Singe mit de Chinde:
Neuer Kurs, Haus Sonnegg,
R. Gantenbein
16.00 Bazar, ref. Kirche Ober-
engstringen, D. Martinez
18.00 Liib & Seel - zusammen
feiern, Haus Sonnegg

SAMSTAG, 25. OKTOBER

10.00 Bazar, ref. Kirche Ober-
engstringen, D. Martinez

SONNTAG, 26. OKTOBER

10.00 Taufgottesdienst m. KLEIN
und gross, ref. Kirche
Höngg, D. Trinkner
17.00 Gospelkirche, ref. Kirche
Oberengstringen,
M. Schäfer

Montag, 27. Oktober

15.00 Singe mit de Chinde:
Neuer Kurs, Haus Sonnegg,
R. Gantenbein
17.30 AUSGEBUCHT: Yin Yoga,
Haus Sonnegg

Dienstag, 28. Oktober

16.30 Stunde des Gemüts,
AZ Riedhof, M. Braun
17.30 AUSGEBUCHT: Qigong,
Haus Sonnegg

Mittwoch, 29. Oktober

09.00 Singe mit de Chinde:
Neuer Kurs, ref. Kirche
Oberengstringen, F. Lissa
10.15 Singe mit de Chinde:
Neuer Kurs, ref. Kirche
Oberengstringen, F. Lissa
10.30 Gottesdienst, AZ Almacasa
Oberengstringen, J. Naske

14.00 Bazar-Workshop: Gips-
Geschenke giessen, Haus
Sonnegg
18.00 Bibeleinführung, Haus
Sonnegg, J. Naske

DONNERSTAG, 30. OKTOBER

14.00 WipWest Stamm, WipWest
Huus, Y. Meitner
14.00 Wintergestecke und Früh-
lingstaschen, KGH Höngg

Freitag, 31. Oktober

09.00 Singe mit de Chinde, Haus
Sonnegg, R. Gantenbein
09.00/Singe mit de Chinde:
10.15 Neuer Kurs, ref. Kirche
Oberengstringen, F. Lissa
14.00 Wintergestecke und Früh-
lingstaschen, KGH Höngg

SAMSTAG, 1. NOVEMBER

09.15 Gottesdienst mit Abend-
mahl, AZ Sydefädeli,
A.-M. Müller
10.00 Wintergestecke, Frühlings-
taschen u. v. m., Marcello
Bistro
10.30 Gottesdienst mit Abend-
mahl, AZ Trotte, L. Bänziger

SONNTAG, 2. NOVEMBER

10.00 Gottesdienst z. Reforma-
tionsfest m. Abendmahl
u. Kirchenchor, ref. Kirche
Höngg, J. Naske
10.00 Reformations-Gottesdienst
m. Abendmahl, AZ Riedhof,
L. Bänziger

Montag, 3. November

09.30 Baby Shiatsu, Haus
Sonnegg
15.00 Singe mit de Chinde, Haus
Sonnegg, R. Gantenbein
19.00 Wulle-Träff, Haus Sonnegg
19.30 Kontemplation, ref. Kirche
Höngg, M. Bauer

Dienstag, 4. November

12.00 Restaurant-Tour 60+,
Restaurant Meierhöfli,
A. Schwaller

Mittwoch, 5. November

09.45 Ökumen. Gottesdienst,
AZ Hauserstiftung, I. Prigl
10.00 Höngger Wandergruppe
60plus, Zürich HB
14.00 Round Dance, Haus
Sonnegg
18.00 Bibeleinführung,
Haus Sonnegg, J. Naske
19.30 Ökumen. Trauertreff,
Haus Sonnegg, M. Braun

DONNERSTAG, 6. NOVEMBER

11.30 Spaghettiplausch,
KGH Oberengstringen,
D. Martinez

Freitag, 7. November

09.00 Singe mit de Chinde, Haus
Sonnegg, R. Gantenbein
16.00 Höngger Bazar, KGH
Höngg, B. Gossauer
18.30 Spirit, ref. Kirche Höngg, M.
Schäfer
19.00 Spielabend, Haus Sonnegg

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich- Höngg

DONNERSTAG, 23. OKTOBER

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet
09.30 Dunschtig-Chilekafi,
Zentrum
17.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 24. Oktober

09.00 Turnen 60+, Zentrum
10.10 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 25. OKTOBER

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 26. OKTOBER

10.00 Eucharistiefeier

Montag, 27. Oktober

17.00 Meditativer Kreistanz,
Kirche
19.30 Probe Cantata Nova, Kirche
19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

Dienstag, 28. Oktober

14.00 Frauengruppe Begegnungs-
nachmittag, Zentrum
18.30 Solemnitas-Gottesdienst,
anschliessend Teilete

Mittwoch, 29. Oktober

19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

DONNERSTAG, 30. OKTOBER

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet
17.00 Eucharistische Anbetung
19.00 «Tod und Trauer in der
Bibel» Wort und Musik,
Kirche und Zentrum

Freitag, 31. Oktober

09.00 Turnen 60+, Zentrum
10.10 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 1. NOVEMBER

09.30 Communitag zu Allerhei-
ligen, Zentrum
14.00 Ein Weg über den Friedhof
mit Feier in der Kapelle
Hönggerberg
18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 2. NOVEMBER

10.00 Eucharistiefeier mit Toten-
gedenken mit Cantata
Prima und Cantata Nova,
anschliessend Apéro
18.00 Konzert zu Allerseelen,
Cantata Prima & Cantata
Nova, Kirche

Montag, 3. November

19.30 Kontemplation in der ref.
Kirche
19.30 Probe Cantata Nova, Kirche
19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

Dienstag, 4. November

19.00 Tod und Trauer: Filmabend
«Früher oder später»,
Zentrum

Mittwoch, 5. November

09.30 Bibelgespräch mit Matthi-
as Braun, Zentrum
18.00 Taizé-Abendgebet, Kirche
19.30 Trauer-Treff: «Trauer – Wir
reden darüber», im Haus
Sonnegg
19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

DONNERSTAG, 6. NOVEMBER

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet
14.00 Aktivia: Spiel- und Begeg-
nungsnachmittag, Zentrum
17.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 7. November

09.00 Turnen 60+, Zentrum
10.10 Turnen 60+, Zentrum

Traueranzeigen und Danksagungen

Der Inserateschluss für
Traueranzeigen und Dank-
sagungen ist jeweils am
Montag um 14 Uhr in der
Erscheinungswoche.

Inserateannahme

Telefon: 043 311 58 81

E-Mail: inserate@hoengger.ch

Konzert zu Allerseelen: Werke von Bruckner und Mendelssohn

Die Chöre Cantata Prima und Cantata Nova geben ein Konzert mit Bruckners «Requiem in d-Moll» und Mendelssohns «Wie der Hirsch schreit».

«Es ist net schlecht!», soll der selbstkritische Bruckner in hohem Alter über sein mit 24 Jahren komponiertes Requiem gesagt haben. Bei Spätzünder Bruckner ist das Requiem ein Jugendwerk, und bis zu seinen bekannten Sinfonien wird es noch Jahrzehnte dauern. Ganz anders bei Mendelssohn, der als Wunderkind gehandelt und von Goethe über Mozart gestellt wird. Er vertonte auf der Hochzeitsreise mit seiner Frau in für seine Verhältnisse reifem Alter von 28 Jahren den Psalm 42 «Wie der Hirsch schreit». Robert Schumann meinte, das Werk sei «die höchste Stufe, die er (Mendelssohn) als Kirchenkomponist, ja die neuere Kirchenmusik überhaupt, erreicht hat». Beiden Werken ist ein Gespür für dosierte Dramatik und gesangliche Melodien zu eigen, wobei Bruckners Werk stark Bezug nimmt auf Traditionen. Mendelssohns Musik klingt

da, obwohl früher komponiert, bereits viel moderner. In Höngg bereiteten sich die beiden Chöre intensiv vor. In konzentrierter und produktiver Atmosphäre wurden anspruchsvolle Passagen eingeübt, harmonisch überraschende Stellen gefestigt sowie an Intonation und der musikalischen Umsetzung beider Werke gearbeitet. Nun warten alle auf die Generalprobe, bei der Chor, Orchester und Solisten ein erstes Mal zusammentreffen und die Werke in ihrer Gesamtheit erklingen werden. ○

Eingesandt von Jonas Gassmann

DAS KONZERT

Sonntag, 2. November, 18 Uhr
Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146
Eintritt frei - Kollekte zur Deckung der Unkosten

DAGMAR SCHREIBT

Symptome einer Midlife-Crisis, Teil 1

Unsere Redaktorin Dagmar Schröder schreibt über die grossen und kleinen Dinge des Lebens. Heute über die eigene Befindlichkeit in Bezug auf ihr Lebensalter – wahrscheinlich nicht zum letzten Mal.



Ich glaube, jetzt hat sie auch mich erwischt. Plötzlich und hinterrücks hat sie mich gepackt und ich muss nun gucken, wie ich mit ihr klar komme. Sie hat ihre Chance gewittert, als sie erkannte, dass dieser doofe runde Geburtstag mit der Fünf vorne dran nicht nur in meinem Bekanntenkreis langsam überhandnimmt, sondern auch bei mir unweigerlich immer näher rückt. Da hat sie eiskalt zugeschlagen, die Midlife-Crisis.

Ich muss sagen, sie ist vielleicht noch nicht ganz so dramatisch ausgeprägt wie bei anderen Leidensgenossen. Immerhin habe ich mir noch kein Segelboot gekauft oder mit dem Motorradführerschein begonnen. Allerdings habe ich tatsächlich schon mal über einen Camperbus nachgedacht – für die Zeit, wenn keines der Kinder mehr mit mir Ferien machen möchte. Und ich fahre E-Bike seit diesem Jahr, übrigens mit grosser Begeisterung.

Doch das sind nur Randerscheinungen. Deutlicher äussert sich die Krise darin, dass ich angefangen habe zu zählen. Nicht Geld, sondern Jahre. Auf einmal ist mir mein Alter ständig bewusst, das hat mich früher nie gekümmert. Und stets stelle ich bei Gesprächen mit Anderen Altersvergleiche an und denke darüber nach, was sie bis jetzt mit ihrem Leben angefangen haben, wie alt ihre Kinder sind und solchen Kram. Und ich bin immer ganz erleichtert zu erkennen, dass andere auch älter werden. Oder wenn ich feststelle, dass die Stars meiner Jugend – wer hätte das gedacht –

auch gar nicht mehr so taufrisch sind. George Clooney ist schon 64! Aber jetzt ganz im Ernst: Das ist doch gar nicht möglich, dass ich schon soo alt bin? Ich fühl mich doch unheimlich jung und sehe knapp aus wie dreissig – oder etwa nicht? Meine Kinder würden mich auslachen, wenn ich ihnen diese Frage stellen würde. Jemand, der schon zu Zeiten der analogen Wählscheiben-Telefonie gelebt hat, ist in Tat und Wahrheit steinalt. Und ausserdem sind die Kinder selber schon fast in dem Alter, in dem ich mich gefühlt gerade befinde. Es muss also wahr sein.

Und wieder muss ich zählen: Wie alt war ich schon wieder, als mein ältester Sohn geboren wurde? Und wie weit entfernt fühlt sich die Zeit an? Kommt mir vor, als sei es gestern gewesen, dabei ist es schon mehr als zwanzig Jahre her. Wenn ich jetzt in Gedanken gleich weit in die Zukunft gehe, wie alt werde ich dann sein? Werden sich die nächsten zwanzig Jahre ähnlich lang oder kurz anfühlen wie die letzten und sind also tatsächlich mit einem Wimpernschlag vorbei? Und als wäre die Rechnerei nicht schon ärgerlich genug, hat auch der Algorithmus der sozialen Netzwerke meine Schwäche erkannt. Immer öfter erhalte ich diskret Werbevideos für Fitness ab 50 eingespielt. Oder für Verjüngungskuren. Das allein ist noch nicht besorgniserregend. Aber ich habe mich tatsächlich dabei ertappt, wie ich verächtlich lange einem gutaussehenden und leicht angegrauten Typen dabei zugesehen habe, wie er asiatisches Pilates angepriesen hat. Damit erhält frau in den 50ern den Körper einer Zwanzigjährigen zurück. Garantiert. Bis jetzt habe ich das Angebot noch nicht angeklickt. Aber wer weiss, wozu mich diese Krise noch treibt. ○

Atelierkurse im Sonnegg

BAZAR-WORKSHOP: GIPSGESCHENKE GIESSEN

Mittwoch, 29. Oktober, 14–17 Uhr, Sonnegg Höngg



Ob kleine Krippen-Figuren, hübsche Kerzenständer oder andere originelle Geschenkideen: In diesem Workshop erschaffen Sie mithilfe von Gipsformen schöne Unikate.

Alle benötigten Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Anmeldung unter www.kk10.ch/82546

BABY SHIATSU

Montag, 3. November, 9.30–11 Uhr, Sonnegg Höngg



Für einen starken Start ins Leben: Im Baby-Shiatsu lernen Sie, durch achtsame Berührung und gezielten Druck die körperliche und energetische Entwicklung Ihres Babys zu unterstützen.

Anmeldung bis 27. 10. unter www.kk10.ch/81103

Jetzt schon für die neuen Kurse anmelden
unter 043 311 40 60 oder atelier@kk10.ch
Das ganze Programm finden Sie unter:

www.kk10.ch/atelier



reformierte
kirche zürich
kirchenkreis zehn

Der nächste
«Höngger»
erscheint am
6. November.

UMFRAGE

Wie sparen Sie bei der Krankenkasse?



Sven Weber:

Ich bin schon sehr lange bei der gleichen

Versicherung, einer eher kleinen Krankenkasse, und sehr zufrieden. Mir ist ein guter Service wichtig, den Konkurrenzkampf zwischen den verschiedenen Anbietern finde ich deshalb etwas schwierig. Es geht nicht einfach nur um die billigste Versicherung. Das verschlechtert das Angebot und führt dazu, dass die Beschäftigten schlecht bezahlt werden.



Heinz Nigg:

Ich denke, dass ich Kosten spare,

indem ich die Franchise runtergesetzt habe. Als älterer Mensch muss ich sowieso öfter mal zum Arzt, da lohnt es sich, eine tiefe Franchise zu haben. Generell finde ich, dass man Kosten sparen könnte, wenn die Krankenkassen verstaatlicht und zu einer Einheitskrankenkasse gemacht würden. Das Modell mit privaten Krankenkassen finde ich unsinnig.



Eveline Winkler Egger:

Ich erhalte für meine Kran-

kenversicherung eine Prämienverbilligung. Zudem habe ich das Modell mit der niedrigsten Franchise gewählt. Früher hatte ich die höchste Franchise, aber im letzten Jahr musste ich mich einigen ärztlichen Behandlungen unterziehen, sodass es sich für mich gelohnt hat, die Franchise runterzusetzen.

Umfrage: Dagmar Schröder

Kleidersammlung für die Winterhilfe

Die Winterhilfe Zürich, die Nachbarschaftshilfe und die Johanneskirche sammeln Kleider für Bedürftige in der Schweiz.

Der Winter steht vor der Tür, und wir holen unsere Winterkleider aus dem Keller. Wahrscheinlich

merken wir alle, dass uns das eine oder andere Kleidungsstück nicht mehr passt. Darum organisiert die

Winterhilfe Zürich wieder ihre traditionelle Kleidersammlung. Gesucht ist gut erhaltene Kleidung (Männer-, Frauen- und Kinderkleider – alle Saisons, keine Spielwaren und keine Unterwäsche). Organisiert wird der Anlass mit der Nachbarschaftshilfe sowie der reformierten Kirche. Vor Ort werden auch Mitarbeitende sein, die erklären, wie die Kleider ein zweites Leben erhalten. Die Winterhilfe Zürich ist Zewo-zertifiziert und garantiert einen sorgfältigen Umgang mit den Kleidern und Spendengeldern. (mm/red) ○



Hintere Reihe: Miriam Moser (Nachbarschaftshilfe Kreis 5), Helen Hollinger, Daniel Römer (Winterhilfe Zürich). Vordere Reihe: Kathrin Heusser, Kathy Zahnd, Sandra Wyss (Winterhilfe Zürich). (Foto: Winterhilfe Zürich)

KLEIDERSAMMLUNG

Samstag, 8. November, 11–15 Uhr, Johanneskirche, Limmatstrasse 112, 8005 Zürich

Verlosung: «The Bodyguard»

Das Musical kommt in der englischsprachigen Originalversion zum ersten Mal in die Schweiz. Es basiert auf dem populären Film mit Whitney Houston und Kevin Costner. Wir verlosen 2×2 Karten für die Premiere.

Der frühere Geheimagent Frank Farmer wird engagiert, um Pop-sängerin Rachel Marron vor einem unbekannten Stalker zu beschützen. Während sich beide ineinander verlieben, spitzt sich die Gefahr um Rachel immer mehr zu. «Bodyguard» mit Whitney Houston und Kevin Costner aus dem Jahr 1992 war ein Kassenschlager.

20 Jahre später folgte das Musical: Unter der Regie von Thea Sharrock und mit dem Buch von Oscar-Preisträger Alex Dinelaris feierte «The Bodyguard» seine Weltpremiere im Adelphi Theatre



Das erste Mal in der Schweiz: «The Bodyguard». (Foto: Samanta Mboleka)

im Londoner West End. Das Stück beinhaltet selbstverständlich den grossen Hit «I Will Always Love You».

Mitmachen und gewinnen

Wir verlosen 2×2 Karten für den Mittwoch, 26. November, 18.30 Uhr, im Theater 11. Wer Karten gewinnen möchte, sendet bis am Mittwoch, 5. November, eine E-Mail an mitmachen@hoengger.ch. Bitte den Absender und den Betreff «Bodyguard» nicht vergessen.

Mit der Teilnahme wird Ihre E-Mail-Adresse automatisch im Newsletter-Verteiler unserer Zeitung aufgenommen. Viel Glück! (e/red) ○

DATEN

Theater 11, Thurgauerstrasse 7, 8050 Zürich
Vom 26. November bis 14. Dezember
Vorverkauf: ticketcorner.ch
Weitere Infos: musical.ch
Quelle: FBM Entertainment